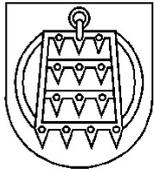


Stadt Laichingen

**Rechenschaftsbericht
und
Lageberichte**

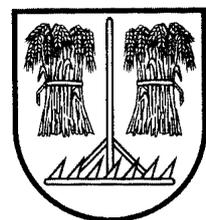
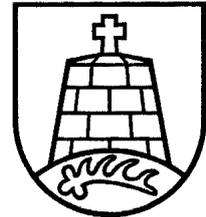
2017



Stadt **Laichingen**



Rechenschaftsbericht
2017



Inhaltsverzeichnis

Jahresrechnung 2017 der Stadt

Feststellung der Jahresrechnung 2017 Beratungsunterlage Nr. 20/2019	Seite 2 - 3
Erläuterungen des Rechnungsergebnisses und zugleich Rechenschaftsbericht	Seite 4 – 20
Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabschluss	Seite 21

Wasserversorgung

	Seite 23
Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Behandlung des Jahresgewinns 2017 Beratungsunterlage Nr. 21 /2019	Seite 25
Lagebericht	Seite 26 - 30
Bilanz zum 31.12.2017	Seite 32 - 35
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	Seite 36 - 37
Wasserbilanz	Seite 38 – 41
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 42 - 43

Abwasserbeseitigung

	Seite 45
Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Behandlung des Jahresgewinns 2017 Beratungsunterlage Nr. 22 /2019	Seite 47
Lagebericht	Seite 48 – 51
Bilanz zum 31.12.2017	Seite 52 - 55
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	Seite 56 - 59
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 60 – 63

Seniorenwohnanlage

	Seite 65
Feststellung des Jahresabschlusses 2017 Beratungsunterlage Nr. 23/2019	Seite 67
Lagebericht	Seite 68 – 71
Bilanz zum 31.12.2017	Seite 72 - 76
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	Seite 78 - 80
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 81

Betr.: Feststellung der Jahresrechnung 2017 der Stadt Laichingen

I. Vorlage

an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 11. Februar 2019 (öffentlich)

II. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stellt die von der Stadtkämmerei aufgestellte Jahresrechnung 2017 (Gesamtabschluss) gem. § 95 Abs. 2 GemO mit folgenden Abschlusszahlen fest:

1. Verwaltungshaushalt

1.1	Bereinigte Soll-Einnahmen	32.177.672,52 Euro
1.2	Soll-Ausgaben	32.111.624,16 Euro
1.3	Neue Haushaltsausgabereste	1.806.759,72 Euro
1.4	Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	1.740.711,36 Euro
1.5	bereinigte Soll-Ausgaben	32.177.672,52 Euro
1.6	Differenz (Fehlbetrag)	0,00 Euro

2. Vermögenshaushalt

2.1	Soll-Einnahmen	6.247.337,14 Euro
2.2	Neue Haushaltseinnahmereste	0,00 Euro
2.3	Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00 Euro
2.4	Bereinigte Soll-Einnahmen	6.247.337,14 Euro
2.5	Soll-Ausgaben	2.628.846,48 Euro
2.6	Neue Haushaltsausgabereste	7.675.433,88 Euro
2.9	Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	4.056.943,22 Euro
2.10	Bereinigte Soll-Ausgaben	6.247.337,14 Euro
2.11	Differenz (Fehlbetrag)	0,00 Euro

3. Gesamthaushalt

2.1	Soll-Einnahmen	38.425.009,66 Euro
2.2	Neue Haushaltseinnahmereste	0,00 Euro
2.3	Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00 Euro
2.4	Bereinigte Soll-Einnahmen	38.425.009,66 Euro
2.5	Soll-Ausgaben	34.740.470,64 Euro
2.6	Neue Haushaltsausgabereste	9.482.193,60 Euro
2.9	Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	5.797.654,58 Euro
2.10	Bereinigte Soll-Ausgaben	38.425.009,66 Euro
2.11	Differenz (Fehlbetrag)	0,00 Euro

Der auf Seite 21 des Rechenschaftsberichts dargestellte Kassenbestand (Ist-Mehreinnahme) wird mit einer Summe von 6.944.491,94 Euro festgestellt und in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Nachrichtlich:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt	3.824.619,24 Euro
Zuführung an die allgemeine Rücklage	0,00 Euro
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	860.635,02 Euro

4. Vermögensrechnung

A. Aktiva

Geldanlagen (Darlehensforderungen, Beteiligungen, Kapitaleinlagen)

Stand am 01.01.2017	1.438.133,63 Euro
Zugang	12.777,00 Euro
Abgang	0,00 Euro
Stand am 31.12.2017	1.450.910,63 Euro

B. Passiva

1. Schulden

Stand am 01.01.2017	694.397,97 Euro
Zugang	0,00 Euro
Abgang (Tilgungen)	93.441,50 Euro
Stand am 31.12.2017	600.956,47 Euro

2 Allg. Rücklagen

Stand am 01.01.2017	5.470.221,29 Euro
Zuführung	0,00 Euro
Entnahme	860.635,02 Euro
Stand am 31.12.2017	4.609.586,27 Euro

3. Sondervermögen Notfallhilfe Suppingen

Stand am 01.01.2017	30.281,22 Euro
Zugang	53,26 Euro
Entnahme	0,00 Euro
Stand am 31.12.2017	30.334,48 Euro

4. Stiftung „Schlesien“

Stand am 01.01.2017	51.129,19 Euro
Zugang	0,00 Euro
Stand am 31.12.2017	51.129,19 Euro

Gleichzeitig wird den während des Haushaltsjahres 2017 geleisteten außer- und überplanmäßigen Ausgaben zugestimmt, soweit dies nicht bereits im Einzelfall erfolgt ist. Eine Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung bestand nicht.

Die im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gebildeten Haushaltsausgabereste wurden bereits in der Gemeinderatssitzung vom 23. Juli 2018, wie beim Beschlussvorschlag dargestellt, gebilligt.

III. Erläuterung des Rechnungsergebnisses und zugleich Rechenschaftsbericht 2016

1. Ausgangslage

Am 17. November 2016 hatten das Innenministerium und das Finanz- und Wirtschaftsministerium die Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung veröffentlicht. Auf dieser Grundlage erfolgte die Haushaltsplanung für das Jahr 2017.

Im Verwaltungshaushalt konnte nur eine geringere Zuführungsrate ausgewiesen werden. Die Zuweisungen und die Auswirkungen aus dem Finanzausgleich haben sich negativ ausgewirkt. Der Haushalt 2017 sah eine Rücklagenentnahme von 2,85 Mio. Euro vor. Für das Jahr 2018 sieht der Haushaltsplan eine Entnahme von 1,96 Mio. Euro vor, sodass die Rücklage Ende 2018 den Mindestbestand erreicht hätte. Die Allgemeine Rücklage würde als Finanzierungsquelle nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Jahresabschluss 2017 ist im Nachhinein besser ausgefallen, sodass der Rücklage lediglich ein Betrag von 0,86 Mio. Euro entnommen werden musste. Aufgrund der Finanzausgleichssystematik führt dies aller Voraussicht nach 2019 zu steigenden FAG- und Kreisumlagen.

Trotz alledem konnten 1,30 Mio. Euro in den Unterhalt der Infrastruktur gesteckt werden. In Summe wurden Baumaßnahmen mit einem Volumen von 4,49 Mio. Euro finanziert. Für den Grunderwerb und die Beitragsverrechnung in die Eigenbetriebe wurden 0,55 Mio. Euro veranschlagt. Trotz der vorgegebenen Rahmenbedingungen konnten Maßnahmen mit größerem Finanzvolumen in Angriff genommen werden.

2. Deckungsgrad von verschiedenen Haushalten (Unterabschnitten)

Die folgende Übersicht soll einen Überblick über den Deckungsgrad von Unterabschnitten geben, welche eigene Einnahmen erwirtschaften:

UA	Bezeichnung	Ergebnis 2017		Zuschuss/ Überschuss Euro	Deckungsgrad	
		Einnahmen Euro	Ausgaben Euro		Stadt %	Land %
1300	Feuerwehr	61.054,70	403.449,78	-342.395,08	15,13%	
4640	Kindergarten Brühl	204.745,14	554.262,74	-349.517,60	36,94%	
4643	Kiga Kunterbunt	402.251,77	1.013.969,38	-611.717,61	39,67%	
4645	Kita Bleichberg	239.961,58	678.815,05	-438.853,47	35,35%	
5720	Hallenbad	23.802,56	299.118,51	-275.315,95	7,96%	25,40%
7200	Abfallbeseitigung	635.476,76	616.870,56	18.606,20	103,02%	101,50%
7500	Bestattungswesen	108.525,37	457.482,00	-348.956,63	23,72%	59,20%
8550	Waldwirtschaft	394.672,00	280.068,13	114.603,87	140,92%	

Hinweis:

Die Vergleichszahlen des Landes beziehen sich auf den GPA Geschäftsbericht 2018, in dem für 2015 die aktuellsten Zahlen veröffentlicht werden.

Soweit Vergleichszahlen des Landesdurchschnitts vorliegen, sind diese angegeben worden. Der Kostendeckungsgrad bei den Kindergärten, geprägt von den Personalausgaben, Verwaltungskostenbeiträgen und Kindergartenbeiträgen, ist wesentlich höher als in den Vorjahren, da die Zuweisungen nach § 29b,c FAG ab 2014 bei den einzelnen Kindergärten direkt verbucht werden. Bei Neubauten wird der Kostendeckungsgrad wesentlich von den kalkulatorischen Abschreibungen und Verzinsung bestimmt. Der Kostendeckungsgrad beim Hallenbad ist negativ beeinflusst vom Kapitaldienst aus den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen und trotzdem gleichgebliebenen Eintrittsgeldern. Aufgrund der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Bereich Bestattungswesen ergibt sich ein unterdurchschnittlicher Kostendeckungsgrad. Eine Anpassung der Gebührensätze erfolgte in regelmäßigen Abständen. Eine weitere Anpassung auch vor dem Hintergrund der Sanierungen sollte nicht ausgeschlossen sein. Der forstwirtschaftliche Betrieb nutzt weiterhin die positive Holzmarktsituation und erwirtschaftet einen Überschuss von 114.603,87 Euro (Vorjahr 121.027,97 €).

Gruppierungsübersicht

Die verschiedenen Einnahme- und Ausgabearten sind in der Gruppierungsübersicht dargestellt. Als Vergleichszahlen werden die Ergebnisse der beiden Vorjahre angeführt.

Grupp. Ziffer	Verwaltungshaushalt Einnahmen	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2017 Euro
.000	Grundsteuer A	74.467,42	74.191,14	84.245,96
.001	Grundsteuer B	1.606.677,32	1.629.353,89	1.934.585,87
.003	Gewerbsteuer	6.559.586,89	5.261.024,68	5.994.039,88
.01	Gemeindeanteil an der Einkommenst.	5.164.977,59	5.331.988,48	5.958.766,34
.12	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	566.022,49	581.286,61	722.392,50
.02-03	Andere Steuern	174.678,47	193.221,10	199.187,41
.04	Zuweisungen vom Land	4.029.641,20	4.602.926,70	4.217.960,40
.091	Familienleistungsausgleich	412.991,00	429.702,00	443.284,00
.10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	1.132.730,34	1.185.195,12	1.245.052,20
.13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pacht	927.166,89	1.084.747,76	1.068.164,02
.16	Erstattungen für Ausgaben des VwH	4.299.031,22	4.535.573,69	4.861.870,15
.17	Zuweisungen und Zuschüsse	2.183.612,23	2.419.227,93	2.754.308,52
.20	Zinseinnahmen	13.916,58	4.601,11	7.287,67
.21-22	Gewinnanteile von wirtschaftl. Untern.	458.231,05	480.157,95	476.414,07
.26	weitere Finanzeinnahmen	473.292,49	69.182,27	50.059,21
.27	kalkulatorische Kosten	2.159.550,06	2.205.552,27	2.160.054,32
.28	Zuführung vom VmH	0,00	0,00	0,00
	Summe	27.519.688,14	30.087.932,70	32.177.672,52

- ▶ Die Gewerbesteuer (Nachveranlagungen) liegt deutlich über der Planung von 4,8 Mio. Euro.
- ▶ Die Umstellung des Maßstabes auf Einspielergebnisse bringt der Vergnügungssteuer Mehreinnahmen
- ▶ Neben der Investitionspauschale (Gruppe 04) erhält die Stadt auch in 2017 auf Grundlage der Finanzausgleichsmasse wieder Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft.
- ▶ Die Schlüsselzuweisungen liegen aufgrund der guten Steuereinnahmen leicht über den Planungen.
- ▶ Zur Finanzierung des höheren Kindergeldes Kompensation über Familienleistungsausgleich.
- ▶ Gruppe 10-12: Gleichbleibende Benutzungsgebühren bei allen Gebührenarten mit Ausnahme der Fernwärmeversorgung aufgrund des milden Winters.
- ▶ Gruppe 13-15: Geringere Ersätze für die Anschlussunterbringung als kalkuliert.
- ▶ Gruppe 16: Innere Verrechnungen (Bauhof, kalkulatorische Kosten, Kosten- und Leistungsrechnung)
- ▶ Gruppe 17: Sachkostenbeiträge Kindergärtenförderung leicht über Plan. Integrationsförderung erstmalig mit 217 TEuro erhalten.
- ▶ Gruppe 20: Geringe Zinseinnahmen trotz hohem Kassenbestand aufgrund der Niedrigzinsphase.
- ▶ Gruppe 21-22: Konzessionsabgabe Strom, Gas und Wasser.
- ▶ Gruppe 26: Veranlagungszinsen aus Gewerbesteuernachveranlagungen und Säumniszuschläge.
- ▶ Gruppe 27: Abschreibungen und Zinsen auf Grundlage der Anlagenbuchhaltung Stadt.

Grupp. Ziffer	Verwaltungshaushalt Ausgaben	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2017 Euro
.4	Personalausgaben	5.483.677,80	5.976.116,00	6.165.592,45
.5-6	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	11.201.330,44	11.750.613,38	11.916.637,67
.7	Zuweisungen und Zuschüsse	1.444.157,89	1.403.608,58	1.724.058,38
.80	Zinsausgaben	27.927,85	21.555,04	18.094,47
.81	Gewerbsteuerumlage	1.351.990,75	1.135.567,14	1.022.297,28
.831	Umlagen an das Land	2.788.038,80	2.891.635,90	3.284.258,40
.832	Umlage an den Alb-Donau-Kreis	3.404.577,00	3.614.544,92	4.049.916,92
.833	Umlage an den GVV	73.073,55	99.057,85	134.778,75
.84	weitere Finanzausgaben	50.885,12	41.572,57	37.365,00
.860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.410.685,44	3.153.608,05	3.824.619,94
.861	Zuführung zu Sonderrücklagen	228,60	53,27	53,26
	Summe	30.236.573,24	30.087.932,70	32.177.672,52

- ▶ Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Jahr 2017 aufgrund der Tarifiergebnisse.
- ▶ Der Verwaltungs- und Betriebsaufwand bewegt leicht über Vorjahresniveau.

- ▶ Gruppe 7: Die Zuweisungen bewegen sich über Vorjahresniveau. Größte Posten sind die Zuweisungen an freie und kirchliche Kindergartenträger und Zahlungen an den Alb-Donau-Kreis für die Müllentsorgung im Heizkraftwerk sowie die Umlagen an den ZV RSA.
- ▶ Gruppe 80 und 81: Das Zinsniveau fällt analog zu den rückläufigen Kreditverpflichtungen. Die Gewerbesteuerumlage bemisst sich am Steueraufkommen ist etwas geringer ausgefallen.
- ▶ Die Kreisumlage ist aufgrund eines höheren Kreisumlagehebesatzes und einer verbesserten Steuerkraft gestiegen. Die FAG-Umlage ist ebenfalls aufgrund der Steuerkraft gestiegen.
- ▶ Gruppe 833: Mit dieser Umlage wird die vorbereitende Bauleitplanung und die allgemeine Verwaltungstätigkeit (Verkehrsbehörde) des GVV Laichinger Alb finanziert.
- ▶ Gruppe 84: Veranlagungszinsen, welche im Rahmen von Gewerbesteuererückstellungen anfallen.
- ▶ Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet seit 2011 eine positive Zuführungsrate.
- ▶ Zugang zur Sonderrücklage für Zinseinnahmen der Notfallhilfe Soppingen.

Grupp. Ziff.	Vermögenshaushalt Einnahmen	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2017 Euro
.3	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	4.410.685,44	3.153.608,05	3.824.619,94
.301	Zuführung zu Sonderrücklagen	228,60	53,27	53,26
.31	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	860.635,02
.32	Rückflüsse aus Darlehen	6.525,49	14.954,81	3.403,19
.33	Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00
.34	Veräußerung von Vermögen	1.668.315,11	363.919,74	1.320.129,75
.35	Beiträge und ähnliche Entgelte	17.256,80	4.579,29	16.627,80
.36	Zuweisungen und Zuschüsse	650.031,80	516.113,50	221.868,18
.37	Trägerdarlehen vom Abwasser	0,00	0,00	0,00
	Summe	6.753.043,24	4.053.228,66	6.247.337,14

- ▶ Gruppe 31: Der Rücklage mussten 0,86 Mio. Euro entnommen werden.
- ▶ Gruppe 32: Rückfluss Tilgungsbeträge von einem Darlehen der Seniorenwohnanlage sowie Verbuchung Jahresabschluss Heidehof.
- ▶ Gruppe 34: Der Bauplatzverkauf gestaltete sich überplanmäßig..
- ▶ Gruppe 35: Erschließungsbeiträge nach dem KAG
- ▶ Gruppe 36: Brandschutz Schulen (92.500 Euro); Sportstättenförderung (12.258 Euro); LED Umrüstung (46.000 Euro); Straßenbau (59.000 Euro)

Grupp. Ziff.	Vermögenshaushalt Ausgaben	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2017 Euro
.90	Zuführung zum VwH	0,00	0,00	0,00
.91	Zuführung an Rücklagen	1.106.066,83	1.214.692,10	0,00
.911	Zuführung an Sonderrücklagen	228,60	53,27	53,26
.92	Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	12.455,92
.93	Vermögenserwerb	2.118.413,71	1.668.375,87	1.374.724,16
.94-96	Baumaßnahmen	2.555.714,35	781.193,38	4.494.212,98
.97	Kreditilgung	82.619,75	93.111,64	93.441,50
.98	Zuweisungen und Zuschüsse	890.000,00	295.802,40	272.449,32
	Summe	6.753.043,24	4.053.228,66	6.247.337,14

- ▶ Gruppe 91: Rücklagenzuführung.
- ▶ Gruppe 911: Zinserträge Notfallhilfe Soppingen gehen in die Sonderrücklage.
- ▶ Gruppe 93: Grunderwerb und Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen.
- ▶ Schwerpunkt der Baumaßnahmen 2017 lag im Hochbau bei der Mittelbereitstellung für die EKGS, Brandschutzmaßnahmen sowie der Fernwärmeversorgung. Im Tiefbau lag der Schwerpunkt bei der Innenstadtsanierung sowie der LED Umrüstung.
- ▶ Unter Gruppe 98 werden die Investitionszuschüsse an die Vereine dargestellt.

4. Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt

Nach § 22 Abs. 1 GemHVO muss die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine Einnahmen nach § 1 Nr. 2 bis 4 GemHVO (Veräußerungserlöse, Rücklagenentnahme, Zuschüsse) zur Verfügung stehen. Durch diese Vorschrift soll ausgeschlossen werden, dass Tilgungsverpflichtungen mit neuen Krediten finanziert werden.

Folgendes Bild zur Mussvorschrift ergibt sich in 2017:

Zuführung des VwH an den VmH	3.824.619,94 Euro
ordentliche Tilgung 2017	93.441,50 Euro

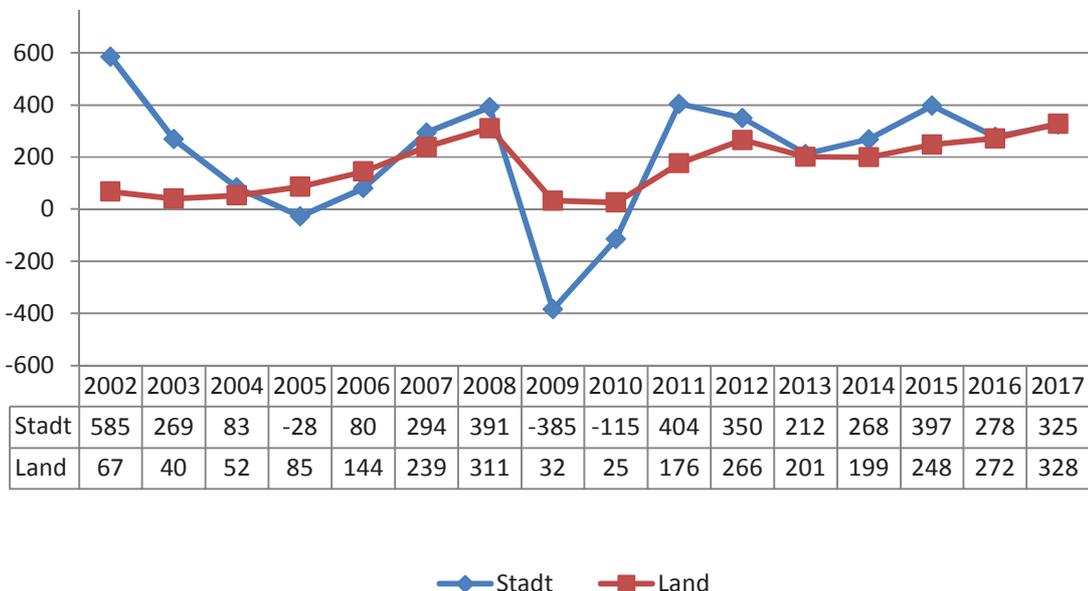
Die Zuführung soll ferner die Ansammlung von Rücklagen, soweit sie nach § 20 GemHVO erforderlich sind, ermöglichen und insgesamt mindestens so hoch sein, wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen:

Stand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2017	4.609.586,27 Euro
Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage	616.681,19 Euro
Gesamtbetrag aller Abschreibungen 2017	940.186,32 Euro

Die Rücklage ist in der von § 20 GemHVO geforderten Höhe vorhanden.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt abzüglich des Betrages für die ordentliche Schuldentilgung ergibt die Netto-Investitionsrate. Um mit anderen Städten und Gemeinden vergleichen zu können, wird das Ergebnis in Euro je Einwohner umgerechnet. Für die Stadt Laichingen ergibt sich mit dem Rechnungsabschluss 2017 eine Netto-Investitionsrate von 325,27 Euro/Einwohner. Im Vorjahr 2016 lag die Nettoinvestitionsrate bei 278,13 Euro/Einwohner (2015: 397,33 Euro/Einwohner).

Im Vergleich zum Landesdurchschnitt ergibt sich folgendes Bild:



5. Planüberschreitungen über 5.000,00 Euro

a.) Verwaltungshaushalt

HHSt.	Unterabschnitt	Haushaltsstelle	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
9000.0030	Steuern	Gewerbesteuer	5.153.000,00	5.994.039,88	841.039,88
9000.0100	Steuern	Einkommensteueranteil	5.502.000,00	5.958.766,34	456.766,34
9000.0200	Steuern	Vergnügungssteuer	135.000,00	156.272,41	21.272,41
9000.0410	Steuern	Schlüsselzuweisungen Land	2.903.000,00	3.244.913,30	341.913,30
9000.0411	Steuern	Investitionspauschale	903.000,00	973.047,10	70.047,10
9000.8100	Steuern	Gewerbesteuerumlage	968.000,00	1.022.297,28	54.297,28
0300.8420	Kämmerei	Veranlagungszinsen	10.000,00	19.365,00	9.365,00
0600.5310	Einr. Ges. Verwaltung	Mieten	1.850,00	9.157,05	7.307,05
1300.5200	Feuerwehr	Geräte, Ausstattung	28.000,00	36.661,84	8.661,84
2150.5920	Erich-Kästner-Schule	Lernmittel	14.000,00	29.535,03	15.535,03
2210.5920	Anne-Frank-Realschule	Lernmittel	38.000,00	44.099,73	6.099,73
2300.5200	Albert-Schweizer-Gymnasium	Geräte, Ausstattung	16.300,00	32.094,06	15.794,06
3520.6360	Bücherei	Veranstaltungen	6.000,00	12.094,65	6.094,65
6000.5200	Bauverwaltung	Geräte, Ausstattung	3.000,00	8.446,48	5.446,48
6300.6720	Abwasserbeseitigung	Straßenentwässerung	300.000,00	350.542,85	50.542,85
7200.6370	Abfallbeseitigung	Anwenderverfahren	13.260,00	18.600,67	5.340,67
7700.5200	Hilfsbetrieb Bauhof	Geräte, Ausstattung	20.000,00	41.172,98	21.172,98
7910.6730	Sonst.Förd.v.Wirtsch/Verk.	Ablieferung Grundst. B IIG	162.000,00	171.339,79	9.339,79
7910.6731	Sonst.Förd.v.Wirtsch/Verk.	Ablieferung Gew.steuer IIG	182.500,00	230.416,35	47.916,35
7910.7136	Sonst.Förd.v.Wirtsch/Verk.	Kapitalumlage RSA	226.000,00	247.666,68	21.666,68
8550.6720	Forstwirtsch. Unternehmen	Holzfällen und Aufbereiten	70.820,00	86.950,54	16.130,54
xx.400	Sammelnachweis	Personalausgaben	6.429.785,00	6.165.592,45	-264.192,55
xx.500	Sammelnachweis	Gebäudeunterhaltung	521.780,00	148.618,08	-373.161,92
xx.5401	Sammelnachweis	Heizung/Beleuchtung	605.200,00	547.186,08	-58.013,92
xx.5402	Sammelnachweis	Reinigung	138.200,00	138.935,96	735,96
xx.5403	Sammelnachweis	Sonst.Bewirtschaftungsk.	155.800,00	143.406,57	-12.393,43
	Summe		8.942.495,00	8.481.882,84	-460.612,16

In dieser Tabelle sind alle Planüberschreitungen von mehr als 5.000 Euro im Verwaltungshaushalt dargestellt. Die Mehreinnahmen im Steuerbereich sind zusätzlich nachrichtlich dargestellt.

Erläuterungen:

- 9000.8100 Die Gewerbesteuerumlage ist aufgrund der überplanmäßigen Gewerbesteuern angestiegen.
- 0300.8420 Zinsen aus Vollverzinsung für Gewerbesteuerrückzahlungen. Der Mehraufwand ist über die allgemeinen Mehreinnahmen abgedeckt.
- 0600.5310 Mehrausgaben aufgrund von Zahlungen für Vorjahre. Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Budgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G0600).
- 1300.5200 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Feuerwehrbudgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G1300).
- 2150.5920 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der EKS genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2150).
- 2210.5920 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der AFR genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2210).
- 2300.5200 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets des ASG genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2300).
- 3520.6360 Die Mehrausgaben sind im Rahmen Bücherei-Budgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G3520).
- 6000.5200 Die Mehrausgaben sind im Rahmen ABUS-Budgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G6000).
- 6300.6720 Aufgrund entsprechender Regelungen ist die Stadt verpflichtet den Mehraufwand zu leisten. Die Mehraufwendungen sind über allgemeine Mehreinnahmen abgedeckt.
- 7200.6370 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Budgets Abfallbeseitigung genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7200).
- 7700.5200 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Bauhofsbudgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7700).
- 7910.6730 Aufgrund Grundsteuer B Veranlagungen aus dem IIG ist die Stadt aufgrund der ZV-Satzung des IIGs verpflichtet diese Ausgaben an das IIG zu leisten.
- 7910.6731 Aufgrund der guten Gewerbesteuererträge aus dem IIG ist die Stadt aufgrund der ZV-Satzung des IIGs verpflichtet diese Ausgaben an das IIG zu leisten.
- 7910.7136 Aufgrund eines GR Beschlusses wurden die Hebesätze erhöht. Diese Mehreinnahmen sind auf dieser Haushaltsstelle.
- 8550.6720 Es mussten vermehrt Fremdunternehmer eingesetzt werden, da eigenes Personal nicht zur Verfügung stand. Die Mehrausgaben sind durch Einsparungen bei den Personalausgaben und durch Mehrerlöse beim Holzverkauf gedeckt.
- XXX.40000 Im Vergleich zur Planung bleibt der Personalhaushalt unter den Planungen
- XXX.50000 Es konnten bis Jahresende nicht alle Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen abgeschlossen werden. Es wurden deshalb Haushaltsreste von 775.000 Euro (BU 057/2017) gebildet.
- XXX.5401 Der Sammelnachweis Energie- und Strombeschaffung schloss deutlich unterplanmäßig ab. Hauptsächlich stammen die Einsparungen von den Schulen und Hallen.
- XXX.5402 Der Sammelnachweis für die Reinigung konnte nahezu planmäßig abschließen. Innerhalb des Sammelnachweises gab es kaum Einsparungen- oder Mehrausgaben.
- XXX.5403 Der Sammelnachweis für die sonstigen Bewirtschaftungskosten konnte nahezu planmäßig vollzogen werden. Einsparungen sind bei der Anschlussunterbringung zu verzeichnen.

b.) Vermögenshaushalt:

HHSt.	Unterabschnitt	Haushaltsstelle	Ansatz/HHR Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
9100.3000	Allg. Finanzwirtsch.	Zuführungsrate	616.290,00	3.824.619,94	3.208.329,94
9100.3100	Allg. Finanzwirtsch.	Rücklagenentnahme	2.851.410,00	860.835,02	-1.990.574,98
9100.9100	Allg. Finanzwirtsch.	Zuführung zur Rücklage	0,00	0,00	0,00
8830.3400	Sonst. Grundverm.	Allg. Grundstückserlöse	983.710,00	1.320.036,75	336.326,75
6300.3500	Straßenbau	Erschließungsbeiträge	0,00	16.627,80	
XXX.3610	Mehrere UA	Zuweisungen Land	0,00	104.758,00	104.758,00
0600.9350	Zentrale Einrichtungen	Bewegliches Vermögen	0,00	10.138,36	10.138,36
2150.9350	EKGS	Bewegliches Vermögen	56.660,00	73.912,43	17.252,43
2150.93501	EKGS	EDV-Beschaffung	0,00	33.817,50	33.817,50
2210.93501	AFR	EDV-Beschaffung	0,00	8.335,83	8.335,83
2300.9350	ASG	EDV-Beschaffung	20.000,00	27.843,99	7.843,99
2300.9400	ASG	Hochbau	0,00	22.293,00	22.293,00
6300.9510	Straßenbau	IG Ost	0,00	9.229,29	9.229,29
7900.9270	Fremdenverkehr	Heidehof	0,00	12.455,92	12.455,92
7920.9830	Förderung ÖPNV	RSA	0,00	212.849,32	212.849,32
	Summe		4.528.070,00	6.537.753,15	1.993.055,35

Erläuterungen:

- 9100.3000 Aufgrund von Einsparungen und Gewerbesteuermehrereinnahmen sowie höheren Zuweisungen können dem Vermögenshaushalt 3.824.619,94 Euro zugeführt werden.
- 9100.3100 Die Rücklagenentnahme konnte deutlich geringer ausfallen..
- 8830.3400 Bei den Grundstückserlösen konnten Mehreinnahmen verzeichnet werden.
- 6300.3500 Zwei kleinere Einheiten wurden veranlagt.
- XXX.3610 Bei den Landeszuweisungen ergeben sich aufgrund von Verpflichtungsermächtigungen in den Bewilligungsbescheiden zeitliche Verschiebungen.
- 0600.9350 Der EDV-Server musste erneuert werden.
- 2150.935X Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der EKGS genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2150).
- 2210.9351 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der AFR genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2210).
- 2300.9351 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets des ASG genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2300).
- 2300.9400 Die letzten Schlussrechnung aus der ASG Brandschutzsanierung sind eingegangen.
- 7900.9270 Verbuchung der Beteiligung am Heidehof
- 7920.9830 Zahlungen im Zusammenhang mit dem Bhf Merklingen. Ein Rückfluss hat bereits stattgefunden.

6. Haushaltsreste

Im Verwaltungshaushalt können Ausgabeansätze für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. Juli 2018 der Bildung dieser Haushaltsausgabereste zugestimmt. Auf eine nochmalige Erläuterung wird deshalb verzichtet.

Die gebildeten Haushaltsreste gliedern sich wie folgt:

a.) Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalt

HHSt.	Unterabschnitt	Verrechnungstelle/Vorhaben	Betrag in Euro
1.0000.6360	Jugendbeteiligung	Übertrag Restmittel	1.035,07
1.0300.5200	Finanzverwaltung	Übertragung Restmittel	7.850,61
1.0300.6360	Einführung NKHR	Übertragung Restmittel	49.793,04
1.0500.6500	Geschäftsausgaben Archivar	Bindung Standesamtsbücher	1.100,00
1.0600.7130	Zuweisungen Rechenzentrum	Übertragung Restmittel	2.491,82
1.0610.5200	Geräte, Ausstattungsgegenstände	Übertragung Restmittel	250,00
1.0620.5310	Miete Kopierer	Übertragung Restmittel	2,85
1.0630.6360	Sonstige sächliche Zweckausgabe	Übertragung Restmittel	4.114,85
1.0630.6522	Internet	Relaunch Internetseite www.laichinger	1.005,83
1.1300.5200	Geräte, Ausstattungsgegenstände	Budgetübertrag Feuerwehr	53.480,19
1.2111.xxxx	Grundschule Feldstetten	Budgetübertrag Schulbudget Feldstett	1.689,35
1.2150.xxxx	Erich-Kästner-Gemeinschaftsschu	Budgetübertrag Schulbudget EKS	13.348,76
1.2150.5310	Miete Pavillons	Übertragung Restmittel	72.911,36
1.2150.5990	Erich-Kästner-Gemeinschaftsschu	Übertrag Projekt Schulreifes Kind	2.754,59
1.2151.xxxx	Nachbarschaftsschule Machtolshe	Budgetübertrag Schulbudget Machtols	18.923,66
1.2210.xxxx	Anne-Frank-Realschule	Budgetübertrag Anne-Frank-Realschu	51.112,36
1.2300.xxxx	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Budgetübertrag Albert-Schweitzer-Gyr	27.552,39
1.2950.5990	Projektarbeit, Gewaltcoaching	Übertrag Spenden Bürgerstiftung Laich	16.909,15
1.3400.5702	Heimatbuch Suppingen	Mittelübertrag zur Erstellung des Heim	2.808,51
1.3400.6500	Geschäftsausgaben Archivar	Spende Albwerk	8.149,04
1.3520.6360	Bücherei	Übertragung Restmittel	1.000,00
1.3700.7181	Zuweisungen an übrigen Bereich	Mittelübertrag f. Reparaturen an Kirche	2.500,00
1.4360.5200	Anschlussunterbringung	Beschaffung Ausstattungsgegenständ	63.184,25
1.4640.xxxx	Kindertagesstätte Im Brühl	Budgetübertrag Kita Brühl	4.378,43
1.4643.xxxx	Kindertagesstätte Kunterbunt	Budgetübertrag Kita Kunterbunt	3.730,46
1.4645.xxxx	Kindertagesstätte Bleichberg	Budgetübertrag Bleichberg	871,71
1.4647.xxxx	Kindertagesstätte Berg	Budgetübertrag Berg	634,09
1.4649.7180	Zuschüsse an krichliche Träger	Mittelübertrag für Abrechnungen 2017	40.045,15
1.4649.7181	Zuweisungen an freie Träger	Mittelübertrag für Abrechnungen 2017	16.700,67
1.4649.7182	Kostenausgleich Kinderbetreuung	Mittelübertrag für Kinder in anderen G	30.000,00
1.5613.5200	Halle Suppingen	Übertragung Restmittel	512,90
1.5620.5100	Unterhaltung sonstiges Vermögen	Mittelübertrg	15.000,00
1.5720.5200	Hallenbad	Übertragung Restmittel	708,02
1.5800.5100	Unterhaltung sonstiges Vermögen	Mittelübertrag	5.000,00
1.5800.5110	Baumpflege und Sicherung	Mittelübertrag Arbeiten Eisbruch	3.997,65
1.5810.5100	Unterhaltung sonstiges Vermögen	Mittelübertrag für Sanierung Kinderspi	10.000,00
1.6000.6550	Geschäftsausgaben	GPA Bauprüfung	20.000,00
1.6100.6010	Sachlicher Aufwand Bauleitplanun	Mittelübertrag Mittelabfluss erst 2018	101.074,35
1.6300.5100	Straßenunterhaltung	Budgetübertrag Straßensanierung	172.921,54
1.6300.6070	Straßenschilder- und Verkehrszeic	Budgetübertrag Straßenschilder	6.500,00
1.6750.5710	Steumittel	Mittelübertrag Mittelabfluss erst 2018	7.500,00
1.6750.6360	Sonstige sächliche Zweckausgabe	Winterdienst durch Private Abrechnun	40.000,00
1.6800.5100	Unterhaltung sonstiges Vermögen	Entwicklungspflege Grünflächen	8.000,00
	Zwischensumme		891.542,65 €

HHSt.	Unterabschnitt	Verrechnungstelle/Vorhaben	Betrag in Euro
	Zwischensumme		891.542,65
1.7500.5100	Unterhaltung der Friedhöfe	Mittelübertrag Wegesanie rung	200.146,36
1.7680.6360	Vermischte Ausgaben Backhaus	Mittelübertrag Spende Backfrauen 201	1.294,35
1.7850.5100	Unterhaltung sonstiges Vermögen	Budgetübertrag Feldwegesanie rung	201.688,40
1.7850.6070	Verkehrszeichen	Budgetübertrag Verkehrszeichen	3.000,00
1.7910.7316	Umlage ZV RSA	Mittelübertrag	243.616,68
1.7920.6370	Sonstige sächliche Zweckausgabe	Mittelübertrag	1.221,55
1.9100.8500	Deckungsreserve	Übertragung Restmittel	18.000,00
1.xxxx.500000	SN Gebäudeunterhaltung	Übertragung Restmittel	246.249,73
	Summe VWH		1.806.759,72 €

b.) Haushaltsausgabereste der budgetierten Schulen

Nach den Bewirtschaftungsrichtlinien für die Schulen vom 20.11.1992 bleiben die Ausgabenansätze des Budgets bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar. Sie werden daher in Form von Haushaltsresten ins Haushaltsjahr 2018 übertragen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Beträge:

	Budget Euro
Grundschule Feldstetten	1.689,35
Erich-Kästner-Schule	13.348,76
Nachbarschaftsschule Machtolsheim	18.923,66
Anne-Frank-Realschule	51.112,36
Albert-Schweitzer-Gymnasium	27.552,39
Summe	112.626,52

c.) Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. Juli 2018 der Bildung dieser nachfolgend dargestellten Haushaltsausgabereste zugestimmt. Auf eine nochmalige Erläuterung wird verzichtet.

HHSt.	Unterabschnitt	Verrechnungstelle/Vorhaben	Euro
2.0200.9350	Erwerb von beweglichem Vermögen	Mittelübertragung Restmittel nach 2018	1.817,54
2.0300.9350	Erwerb von beweglichem Vermögen	Mittelübertrag Restmittel nach 2018	6.367,71
2.0600.9350	Erwerb von beweglichem Vermögen	Mittelübertrag Einführung DMS	7.744,52
2.0630.9400	Hochbau	Mittelübertrag Barrierefreier Zugang	10.000,00
2.1300.9350	Erwerb von beweglichem Vermögen	Mittelübertrag Budget und HLF	502.372,91
2.1300.9400	Hochbaumaßnahmen	Zukunftskonzeption Laichingen	30.000,00
2.2111.9350	Erwerb von beweglichem Vermögen	Budgetübertrag Schulbudget Feldstetten	78,58
2.2111.9400	Hochbaumaßnahmen	Mittelübertrag Brandschutz	150.000,00
2.2150.9350	Erwerb von beweglichem Vermögen	Budgetübertrag Schulbudget EKS	30.638,07
2.215.09351	Ausstattung EKGS	Mittelübertrag NW nach 2018	260.000,00
2.2150.9400	Hochbaumaßnahmen	Umsetzung Brandschutz Max Lechl	1.653.880,79
2.2150.9401	Gemeinschaftsschule Planung	Mittelübertrag für Planung und Erwerb	569.655,36
2.2150.9402	Hochbaumaßnahmen	Mittelübertrag Umrüstung auf Gas	184.000,00
2.2150.9403	Hochbaumaßnahmen	Mittelübertrag Brandschutz Henzen	231.000,00
2.2150.9404	Schulpavillons EKGS	Mittelübertrag Restmittel nach 2018	13.544,97
	Summe		3.651.100,45

HHSt.	Unterabschnitt	Verrechnungsstelle/Vorhaben	Euro
	Zwischensumme		3.651.100,46
2.2150.9405	Hochbaumaßnahmen	Mittelübertrag NW nach 2018	260.000,00
2.2151.935010	EDV-Beschaffung	Budgetübertrag Schulbudget Macht	7.612,07
2.2151.9400	Hochbaumaßnahmen	Mittelübertrag Restmittel nach 2018	35.000,00
2.2210.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Budgetübertrag Schulbudget ASG	20.000,00
2.2300.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Budgetübertrag Schulbudget ASG	4.941,38
2.2300.9350020	Erwerb von beweglichem Vermöge	Mittelübertrag Restmittel nach 2018	349,94
2.2300.9401	Umgestaltung Schulhof	Mittelübertrag Mittel nach 2018	17.492,35
2.3700.9800	Kirche Suppingen	Zuschuss Kirchturm	60.000,00
2.4360.9350	Anschlussunterbringung	Mittelübertrag Restmittel nach 2018	17.900,00
2.4360.9400	Anschlussunterbringung	Mittelübertrag Restmittel nach 2018	176.000,00
2.4640.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Mittelübertrag Restmittel für 2018	4.457,28
2.4643.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Mittelübertrag Restmittel für 2018	2.191,23
2.4645.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Mittelübertrag Restmittel für 2018	1.200,00
2.5500.9880	Zuweisungen an übrige Bereiche	Mittelübertrag für Vereinszuschüsse	22.012,38
2.5611.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Mittelübertrag Restmittel für 2018	307,24
2.5614.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Mittelübertrag Restmittel für 2018	4.411,02
2.5615.9400	Hochbau	Mittelübertrag Heizungserneuerung	192.290,10
2.5620.9510	Tartanbahn Waldstation	Mittelübertrag Restzahlungen 2017	7.500,00
2.5800.9510	Baumaßnahmen	Planungsrate Befestigung Zuckerbu	25.000,00
2.5810.9525	Spielplätze	Mittelübertrag Restmittel für Ersatz	20.078,32
2.6000.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Mittelübertrag Restmittel für 2018	2.408,39
2.6150.9633	Feldstetten	Mittelübertrag ELR Feldstetten	11.612,12
2.6300.9510	Baumaßnahmen	Mittelübertrag Baugebiet Henzenbu	26.802,33
2.6300.9510	Baumaßnahmen	Mittelübertrag Östliche Goethestraß	30.000,00
2.6300.9510	Straßenbau	Mittelübertrag Helfensteinerstraße (76.500,00
2.6300.9510	Baumaßnahmen	Mittelübertrag Gartenstraße	110.110,16
2.6300.9510	Baumaßnahmen	Mittelübertrag Kirchstraße	23.336,83
2.6300.9510	Baumaßnahmen	Mittelübertrag Radstraße (nördl. Te	29.301,78
2.6300.9510	Baumaßnahmen	Mittelübertrag Pfeiferstraße	354.661,11
2.6300.9510	Baumaßnahmen, Planungsrate	Mittelübertrag Bushaltestelle Garter	46.522,74
2.6300.9510	Baumaßnahmen	Mittelübertrag Radweg Laichingen-1	20.000,00
2.6300.9510	Baumaßnahmen, 2. BA Planung	Mittelübertrag Sammelstraße Falge	11.311,57
2.6700.9550	Erweiterung der Straßenbeleuchtung	Restmittelübertrag nach 2018	455.445,21
2.7500.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Mittelübertrag allg. Kleinbeschaffung	2.000,00
2.7500.9401	Friedhof Laichingen	Mittelübertrag Hochbau nach 2017	38.266,97
2.7500.9402	Friedhof Suppingen	Mittelübertrag für Betonsockel	3.000,00
2.7610.9510	Erstellung Breibandkonzeption	Mittelübertrag Restmittel für 2018	153.321,22
2.7700.9350	Erwerb von beweglichem Vermöge	Mittelübertrag Restmittel für 2018	203.365,20
2.7700.9400	Hochbau	Mittelübertrag Umrüstung auf Gas/H	69.722,25
2.8100.9880	Zuweisungen an übrige Bereiche	Mittelübertrag Ladestation E-Auto u	10.000,00
2.8160.9402	Neukonzeption Fernwärmeversorg	Mittelübertrag Restmittel nach 2018	609.295,17
2.8160.9404	Neukonzeption Fernwärmeversorg	Mittelübertrag Restmittel nach 2018	456.516,36
2.8830.932010	Erwerb von Grundstücken	Mittelübertrag Restmittel für 2018	171.609,99
2.8830.932020	Beitragsverrechnung	Mittelübertrag Restmittel für 2018	230.480,72
	Summe		7.675.433,89

7. Vermögensrechnung und Vermögensübersicht

Die Vermögensrechnung der Stadt Laichingen beschränkt sich auf den Mindestinhalt nach der Gemeindehaushaltsverordnung. Sie erfasst nur das Geldvermögen zum Abschluss des Haushaltsjahres und ist nach den Verwaltungsvorschriften des Innenministeriums zur Vermögensrechnung vom 20. November 1984 gegliedert. Die Vermögensrechnung ist aus den Abschlusszahlen der Sachbücher entwickelt worden. Ergänzend hierzu wird der Anlagenachweis des Jahres 2016 vorgelegt. Das Verwaltungsvermögen (Rathäuser, Straßen usw.) ist hierin noch nicht erfasst.

8. Zusammenfassung und Ausblick

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017 wurde vom Gemeinderat am 20.03.2017 verabschiedet. Im Vergleich zu 2016 verfügt der Haushalt 2017 über eine schlechtere Steuerkraft. Aufgrund der Steuerkraft aus dem Jahr 2017 sind geringere Schlüsselzuweisungen zu verzeichnen. Im Umkehrschluss erhöhten sich die Umlagen an Kreis und Land deutlich. Aufgrund von höheren Gewerbesteuererträgen werden für die Jahre 2019 ff. wieder Belastungen aus dem Finanzausgleich auf die Stadt zukommen. Die gute Einnahmesituation im Steuerbereich aus 2016 wirkt sich voll in 2018 mit höheren Umlagen und geringeren Schlüsselzuweisungen aus.

Dem Vermögenshaushalt konnten aufgrund der Mehreinnahmen und Einsparungen rund 3,82 Mio. Euro zugeführt werden, sodass auf eine geplante Rücklagenentnahme von 2,85 Mio. Euro teilweise verzichtet werden konnte und der Rücklage lediglich 0,86 Mio. Euro entnommen wurden.

Der Vermögenshaushalt umfasst im Haushaltsplan ein Volumen von 7,92 Mio. Euro (2016: 8,4 Mio. Euro). Dabei war eine größere Sanierungsrate für die Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule im Haushalt verankert. Des Weiteren wurde die Innenstadtssanierung zum Teil finanziert.

Auch die Ausgabenseite, geprägt durch restriktive Mittelbewirtschaftung (Personal, Unterhaltung, Geschäftsausgaben usw.), trug zum Ergebnis bei. Diese Einsparungen setzen sich aus vielen Einzelpositionen im Verwaltungshaushalt zusammen.

Auf Grundlage der dargestellten Effekte ergibt sich nach Abschluss der Bücher im Verwaltungshaushalt gegenüber der Planung ein Plus von 3,21 Mio. Euro. Dies lässt die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von 0,62 Mio. Euro (lt. HH-Plan) auf 3,82 Mio. Euro (Rechnungsergebnis) anwachsen.

Die Bauvorhaben konnten planmäßig vollzogen werden. Noch nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel im Vermögenshaushalt wurden per Haushaltsrest nach 2018 übertragen, damit die Finanzierung der Maßnahmen gesichert ist. Durch die geringere Rücklagenentnahme 2017 ergibt sich zum 31.12.2017 ein Rücklagenbestand von 4.609.586,27 Euro. Davon stehen 616.681,19 Euro als Betriebsmittel der Kasse nicht zur Verfügung. Im Haushaltsjahr 2018 ist eine Rücklagenentnahme von 1,96 Mio. Euro vorgesehen. Schon jetzt lässt sich feststellen, dass auf diese Rücklagenentnahme weitestgehend verzichtet werden kann. Diese Mittel werden für künftige Investitionen dringend benötigt. Angesichts der anstehenden Investitionen für die EKS, dem Bau der Mensa und dem Bau des ZOB in der Gartenstraße, die notwendigerweise umgesetzt werden müssen, sind die freien Rücklagemittel mehr als verplant und aufgebraucht. Zusätzliche Straßensanierungen sollten auch angegangen werden.

Die Finanzplanung 2017 ging von weiter leicht steigenden Steuereinnahmen und Zuweisungen bis 2020 aus. Dies hat sich im Rahmen des Haushalts 2018 bestätigt. Dennoch wird dies nicht zu einer dauerhaften Entlastung des Verwaltungshaushalts beitragen können, da die Ausgaben in gleichem Maße steigen. Darüber hinaus muss immer bedacht werden, dass wir historisch hohe Steuereinnahmen bei Bund, Land und Kommunen haben. Sollten die Steuern in Zukunft nicht weiter so sprudeln müssen wir uns im Haushalt noch weiter auf die Pflichtaufgaben konzentrieren (Bildung, Betreuung, Feuerwehr, Unterhaltung der Infrastruktur).

Laichingen, den 31. Januar 2019

Gefertigt:

Eppler
Stadtkämmerer

Gesehen:

Kaufmann
Bürgermeister

Aktiva (Geldbestände und Forderungen)

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
022	Finanzanlagen		
0221	Darlehensforderungen		
	Heidehof GmbH & Co KG	46.463,18	
	Seniorenwohnanlage	18.300,48	
	Ortskrankenpflegeverein e. V.	0,00	
	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	0,00	64.763,66
			55.710,93
0222	Beteiligungen, Kapitaleinlagen		
	Volksbank Laichingen eG	750,00	
	Baugenossenschaft Münsingen eG	1.500,00	
	Heidehof GmbH	2.500,00	
	Heidehof GmbH & Co KG	76.666,00	
	Interkommunale Datenverarbeitung Ulm	26.386,13	
	Seniorenwohnanlage	835.000,00	
	Eigenbetrieb Wasserversorgung	500.000,00	
	Alb-Elektrizitätswerk Geislingen e.G.	2.500,00	
	Holzschopf Oberschwaben e.G.	102,50	
	Kom.Pakt.Net	5.506,00	1.450.910,63
			1.438.133,63
05	Ausgleichsposten für nicht erfasste Sachanlagen		600.956,47
	Zwischensumme		694.397,97
21	Einlagen bei Kreditinstituten		56.003,41
22	Bauspareinlagen		0,00
23	Wertpapiere		25.460,26
29	Sonstige Geldanlagen		
	Festgeldanlagen		7.000.000,00
			0,00
41	Kasseneinnahmereste		
	Verwaltungshaushalt	974.014,98	
	Vermögenshaushalt	7.751,40	
	Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	5.791.239,57	6.773.005,95
			6.459.443,14
42	Haushaltseinnahmereste		0,00
44	Kassenbestand		6.944.491,94
			11.125.840,45
	Gesamtsumme		22.915.592,32
			19.854.936,53

Passiva (Kapitalbindungen und Verpflichtungen)

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
53 Kredite		600.956,47	694.397,97
55 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte			
Finanzierungsvertrag "Henzenbuch II"	0,00		
Finanzierungsvertrag "Suppinger Weg II"	0,00	0,00	0,00
56 sonstiges Deckungskapital (Eigenkapital)		1.515.674,29	1.493.844,56
<hr/>			
Zwischensumme		2.116.630,76	2.188.242,53
81 Allgemeine Rücklage			
Mindestbetrag	616.681,19		
freier Teil	3.992.905,08	4.609.586,27	5.470.221,29
83 Sondervermögen in Geld			
Notfallhilfe Suppingen	30.334,48		
Stiftung "Schlesien"	51.129,19	81.463,67	81.410,41
91 Kassenausgabereste			
Verwaltungshaushalt	90.152,33		
Vermögenshaushalt	0,00		
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	6.535.565,69	6.625.718,02	6.317.407,72
92 Haushaltsausgabereste			
Verwaltungshaushalt	1.806.759,72		
Vermögenshaushalt	7.675.433,88	9.482.193,60	5.797.654,58
94 Kassenvorgriff	0,00	0,00	0,00
<hr/>			
Gesamtsumme		22.915.592,32	19.854.936,53

Anlagenachweis für 2017

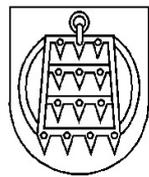
Anlagegruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endstand
	01.01.2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR	31.12.2016 EUR
0600 Datenverarbeitung	75.446,08	2.958,24	0,00	78.404,32
0630 Sonstige zentrale Einrichtungen	683.639,92	35.017,31	0,00	718.657,23
1100 Öffentliche Ordnung	16.949,40	0,00	0,00	16.949,40
1300 Feuerwehr	2.720.324,92	381.714,40	175.000,00	2.927.039,32
2111 Grundschule Feldstetten	581.848,65	0,00	0,00	581.848,65
2150 Erich-Kästner-Schule; GHWRS Laichingen	4.480.052,70	127.621,06	0,00	4.607.673,76
2151 Nachbarschaftsschule Machtolsheim	513.140,65	0,00	0,00	513.140,65
2210 Anne-Frank-Realschule	3.540.460,62	35.185,98	0,00	3.575.646,60
2300 Albert-Schweitzer-Gymnasium	6.296.168,01	393.487,60	0,00	6.689.655,61
4640 Kindertagesstätte Im Brühl	653.210,31	6.763,15	0,00	659.973,46
4643 Kindertagesstätte Kunterbunt	1.701.205,64	0,00	0,00	1.701.205,64
4645 Kindertagesstätte Bleichberg	2.324.133,62	71.071,01	50.000,00	2.345.204,63
4647 Kindergärten Feldstetten	0,00	326.321,00	0,00	326.321,00
4649 Kindergarten kirchl. Träger	2.067.652,91	10.028,30	237.105,00	1.840.576,21
5611 Daniel-Schwenkmezger-Halle	1.419.583,30	0,00	0,00	1.419.583,30
5612 Jahnhalle	2.993.547,64	4.033,89	0,00	2.997.581,53
5613 MZH Soppingen	2.006.359,79	0,00	0,00	2.006.359,79
5614 Lindenhalle Machtolsheim	1.098.237,58	0,00	0,00	1.098.237,58
5615 Delauhalle Feldstetten	1.363.985,58	0,00	0,00	1.363.985,58
5616 MZH Feldstetter Straße	206.310,87	0,00	0,00	206.310,87
5720 Schwimmhalle	2.420.594,73	7.510,76	0,00	2.428.105,49
6750 Straßenreinigung	24.236,00	0,00	0,00	24.236,00
7200 Abfallbeseitigung	75.348,00	0,00	0,00	75.348,00
7300 Markt	39.618,98	0,00	0,00	39.618,98
7500 Friedhöfe	1.136.346,83	0,00	0,00	1.136.346,83
7660 Öffentliche Bedürfnisanstalt	64.341,00	0,00	0,00	64.341,00
7680 Backhäuser	71.667,00	0,00	0,00	71.667,00
7700 Bauhof	1.807.781,90	137.678,54	1.114,00	1.944.346,44
8110 Photovoltaikanlage	165.139,80	0,00	0,00	165.139,80
8160 Fernwärmeversorgung	580.885,22	0,00	0,00	580.885,22
8810 Wohn- und Geschäftsgebäude	579.288,00	0,00	0,00	579.288,00
Summe	41.707.505,65	1.539.391,24	463.219,00	42.783.677,89

Abschreibungen				Kapitalverzinsung		
Anfangsbestand 01.01.2016 EUR	Zugang 2016 EUR	Abgang 2016 EUR	Endstand 31.12.2016 EUR	Restwert 31.12.2016 EUR	Kalk. Zinssatz %	Kapitalverzinsung 2016 EUR
71.553,24	2.557,44	0,00	74.110,68	4.293,64	5	215,00
81.365,83	17.495,99	0,00	98.861,82	619.795,41	5	30.990,00
6.097,18	1.270,00	0,00	7.367,18	9.582,22	5	479,00
1.455.218,31	89.647,06	0,00	1.544.865,37	1.382.173,95	5	69.109,00
210.687,75	21.837,07	0,00	232.524,82	349.323,83	5	17.466,00
833.668,32	74.963,74	0,00	908.632,06	3.699.041,70	5	184.952,00
116.229,13	1.532,65	0,00	117.761,78	395.378,87	5	19.769,00
1.053.204,81	109.407,15	0,00	1.162.611,96	2.413.034,64	5	120.652,00
1.817.946,99	174.686,92	0,00	1.992.633,91	4.697.021,70	5	234.851,00
417.904,09	17.025,98	0,00	434.930,07	225.043,39	5	11.252,00
1.217.905,50	56.226,37	0,00	1.274.131,87	427.073,77	5	21.354,00
46.197,61	44.290,38	0,00	90.487,99	2.254.716,64	5	112.736,00
102.366,76	7.406,63	0,00	109.773,39	216.547,61	5	10.827,00
1.067.242,37	24.075,13	102.366,76	988.950,74	851.625,47	5	42.581,00
1.176.299,38	19.844,86	0,00	1.196.144,24	223.439,06	5	11.172,00
1.766.826,23	42.809,86	0,00	1.809.636,09	1.187.945,44	5	59.397,00
408.157,40	56.120,96	0,00	464.278,36	1.542.081,43	5	77.104,00
673.312,96	18.804,41	0,00	692.117,37	406.120,21	5	20.306,00
778.037,30	25.922,79	0,00	803.960,09	560.025,49	5	28.001,00
0,00	0,00	0,00	0,00	206.310,87	0	0,00
771.485,66	35.290,95	0,00	806.776,61	1.621.328,88	5	81.066,00
24.232,00	0,00	0,00	24.232,00	4,00	5	0,00
75.344,00	0,00	0,00	75.344,00	4,00	5	0,00
24.831,93	1.176,13	0,00	26.008,06	13.610,92	5	681,00
837.827,16	15.354,59	0,00	853.181,75	283.165,08	5	14.158,00
50.911,40	2.442,68	0,00	53.354,08	10.986,92	5	549,00
71.663,00	0,00	0,00	71.663,00	4,00	5	0,00
1.187.498,27	75.709,83	1.113,00	1.262.095,10	682.251,34	5	34.113,00
42.990,57	8.262,10	0,00	51.252,67	113.887,13	5	5.694,00
159.315,60	9.527,92	0,00	168.843,52	412.041,70	5	20.602,00
217.227,73	3.877,68	0,00	221.105,41	358.182,59	5	17.909,00
16.763.548,48	957.567,27	103.479,76	17.617.635,99	25.166.041,90	5	1.247.985,00

Kassenmäßiger Abschluss (und Gesamtabchluss) für ROA Stadt Laichingen

Kassenjahr: 2017

	Reste vom Vorjahr K=Kassenreste H=Haushaltsreste	Rechnungsergebnis	Ist	Neue Reste K=Kassenreste H=Haushaltsreste
Einnahmen				
Summen des Verwaltungshaushaltes	928.360,59 K 0,00 H	32.177.672,52	32.132.018,13	974.014,98 K 0,00 H
Summen des Vermögenshaushaltes	7.751,40 K 0,00 H	6.247.337,14	6.247.337,14	7.751,40 K 0,00 H
Summen der Haushaltsrechnung	936.111,99 K 0,00 H	38.425.009,66	38.379.355,27	981.766,38 K 0,00 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	18.918.824,54 K	23.365.817,73	16.169.467,82	14.989.334,00 K
Zwischensumme der Isteinnahmen			54.548.823,09	
Kassenbestand/ -vorgriff		6.944.491,94	11.125.840,45	6.944.491,94 K
Summe der Einnahmen	19.854.936,53 K 0,00 H	68.735.319,33	65.674.663,54	22.915.592,32 K 0,00 H
Ausgaben				
Summen des Verwaltungshaushaltes	171.594,10 K 1.740.711,36 H	32.177.672,52	32.193.065,93	90.152,33 K 1.806.759,72 H
Summen des Vermögenshaushaltes	0,00 K 4.056.943,22 H	6.247.337,14	2.628.846,48	0,00 K 7.675.433,88 H
Summen der Haushaltsrechnung	171.594,10 K 5.797.654,58 H	38.425.009,66	34.821.912,41	90.152,33 K 9.482.193,60 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	13.885.687,85 K	23.365.817,73	23.908.259,19	13.343.246,39 K
Zwischensumme der Istaussgaben			58.730.171,60	
Kassenbestand/ -vorgriff		6.944.491,94	6.944.491,94	0,00 K
Summe der Ausgaben	14.057.281,95 K 5.797.654,58 H	68.735.319,33	65.674.663,54	13.433.398,72 K 9.482.193,60 H
Saldo Einnahmen - Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00



Stadt **Laichingen**

Jahresabschluss 2017

der

Wasserversorgung Laichingen

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Behandlung des Jahresgewinns 2017 der Wasserversorgung Laichingen

1. Vorlage

- a) an den Betriebsausschuss zur Vorberatung in der Sitzung am 11. Februar 2019 (öffentlich)
- b) an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 11. Februar 2019 (öffentlich)

2. Sachdarstellung

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Gemeinderat festzustellen.

3. Beschlussvorschlag

1.
 - a) Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses
 - b) Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme 3.286.097,32 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 2.250.658,75 Euro
 - das Umlaufvermögen 1.034.438,57 Euro
 - 1.1.2. Davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital 848.903,45 Euro
 - die empfangenen Ertragszuschüsse 514.318,29 Euro
 - die Rückstellungen 12.320 Euro
 - das Verbindlichkeiten 1.909.493,58 Euro
 - 1.2. Jahresgewinn 21.107,17 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 1.361.688,69 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 1.340.581,52 Euro
2. Der Jahresgewinn mit 21.107,17 Euro wird auf die Rechnung 2018 vorgetragen.
3. Die Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 entlastet.

Laichingen, den 31. Januar 2019

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Lagebericht gem. § 11 EigBVO zum 31. Dezember 2017

1. Aufgaben der Wasserversorgung Laichingen

Die Wasserversorgung Laichingen wird als Eigenbetrieb (§ 1 EigBG) geführt. Der Betrieb hat die Aufgabe, das Stadtgebiet mit Wasser zu versorgen. Für diesen Zweck betreibt der Betrieb alle fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebs

Die Stadt Laichingen ist Mitglied des Zweckverbands Albwasserversorgungsgruppe II mit Sitz in Laichingen. Dieser Zweckverband versorgt die Stadtteile Laichingen, Machtolsheim und Feldstetten. Eine weitere Mitgliedschaft besteht beim Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe III mit Sitz in Blaubeuren, der den Stadtteil Suppingen mit Frischwasser beliefert.

Die grundsätzlichen Regelungen befinden sich in der **Betriebssatzung für die Wasserversorgung Laichingen vom 10. November 1998**. Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Artikel 12 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 12 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 17. Dezember 2001,
- Erste Satzung zur Änderung der Betriebssatzung vom 15. November 2006.

Die Beziehungen zwischen der Stadt Laichingen und den Wasserabnehmern sind geregelt in der **Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 25. November 1997**. Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 9. November 1999,
- Artikel 11 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 11 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 17. Dezember 2001,
- Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 4. Dezember 2002,
- Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 2. Dezember 2003,
- Vierte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 11. Oktober 2005,
- Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 23. Mai 2011,
- Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 12. Dezember 2012.
- Siebte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 8. Dezember 2015

3. Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse des Betriebes liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+ 71.300 Euro). Dies resultiert im Wesentlichen einem deutlich gestiegenen Wasserverkauf. Es ist insgesamt sehr gut für den Betrieb, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen mehr Wasser abnehmen. Dadurch wird die Infrastruktur besser ausgelastet. Die übrigen Positionen bei den Umsatzerlösen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Die Aufwandsseite ist maßgeblich durch die Wasserbezugskosten, die Abschreibungen sowie die Wasserleitungsunterhaltung geprägt. Die Wasserbezugskosten der Abgruppen II und III sind im Vorjahresvergleich nahezu unverändert, wobei sich der Wasserbezug deutlich erhöht hat. Dies liegt an geringeren Umlagen an die Abgruppen. Die Unterhaltungsaufwendungen bewegen sich im Vergleich zu den Vorjahren auf etwas höherem Niveau. Die Betriebsleitung ist bestrebt stetig in den Unterhalt des Leitungsnetzes zu investieren. Nur durch diesen eingeschlagenen Weg können wir die Infrastruktur in diesem sehr guten Zustand halten. Auch in Zukunft muss von einem Betrag in der Größenordnung der vergangenen Jahre ausgegangen werden. Die restlichen Aufwandspositionen bewegen sich größtenteils auf Vorjahresniveau.

4. Wasserbezugs- und Verkaufszahlen

Anfang Dezember 2017 wurden an die Wasserabnehmer Ablesekarten zur Selbstablesung der Wasserzähler auf 31.12.2017 versandt. Auf dieser Grundlage wurden die Wassergebührenbescheide erstellt.

Eine ausführliche Wasserbilanz ist dem Lagebericht beigelegt. Der Wasserverlust des Jahres 2017 der Gesamtstadt beträgt nur 5,27 % (VJ: 2,95 %; VVJ: 2,10%) und ist gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen. Der Wert von 5,27 % ist dennoch ein absoluter Top-Wert beim Wasserverlust. Die Anstrengungen bei der Lecksuche und Leckbeseitigung wirken sich positiv auf das Betriebsergebnis aus, weil damit letztendlich die Wasserbezugskosten und Unterhaltungsaufwendungen reduziert werden können.

Folgende Schäden sind am öffentlichen Versorgungsnetz behoben worden:

am	03.01.2017	Wilhelmstraße	10.07.2017	Berggasse, Hydrant
	10.01.2017	Ostlandweg	11.10.2017	Kronengasse, Macht.
	23.01.2017	Ostlandweg	23.11.2017	Eythstraße
	28.06.2017	Schönblick		

Außerdem sind 31 Schäden (Vorjahr 28, Vorvorjahr 22) an den öffentlichen Grundstücksanschlüssen beseitigt worden.

5. Änderungen im Bestand der Grundstücke und Anlagen

An fertigen Grundstücken und Anlagen kamen hinzu:

Vorhaben	Zugang AHK Anlagen im Bau 2017 Euro	Umbuchungen Anlagen im Bau 2017 Euro	Anlagen- zugänge bis 31.12.2016 Euro
IG Ost	9.983,13		9.983,13
Stauerstraße	2.901,80		2.901,80
Württembergischer Straße	2.901,80		2.901,80
Jahnstraße	11.069,26		11.069,26
Gartenstraße (Kirch bis Pfeifferstr.)		49.361,97	49.361,97
Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00
Hausanschlüsse	25.863,90		25.863,90
Anlagen im Bau	68.479,89	-49.361,97	19.117,92
Investitionen insgesamt	121.199,78	0,00	121.199,78
abzüglich Wasserversorgungsbeiträge	-175.756,00		-175.756,00
abzüglich Ersätze Hausanschlüsse	-31.000,00		-31.000,00
Summe	-85.556,22	0,00	-85.556,22

Seit dem Jahr 2003 werden Anschlussbeiträge der Anschlussnehmer nicht mehr passiviert und anschließend aufgelöst. Sie müssen aus steuerlichen Gründen auf der Aktivseite von den Herstellungskosten abgesetzt werden (BMF-Schreiben vom 27.3.2003 – S 2137 25/03). Bislang konnten nach dem Eigenbetriebsrecht die Baukostenzuschüsse auch direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt oder über 20 Jahre verteilt linear aufgelöst werden. Letztere Methode die bis Ende 2002 zur Anwendung kam, hätte in Anbetracht der genannten Entscheidung zur Folge, dass in solchen Fällen steuerrechtlich die Baukostenzuschüsse in voller Höhe als Betriebseinnahmen zu erfassen wären. Damit würde sich erstens die Handels- von der Steuerbilanz unterscheiden und zweitens bestünde die Gefahr, dass sich unverantwortliche Jahresergebnisse ergeben könnten.

Die als Anlagen im Bau geführten Vorhaben ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

6. Abrechnung des Vermögensplans 2017

	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>		
1. Jahresgewinn	21.107,17	
2. Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	
3. Beiträge und ähnliche Entgelte	206.756,00	
4. a) Darlehen	0,00	
4. b) Darlehen aus Finanzierungsverträgen	0,00	
5. Abschreibungen und Anlagenabgänge	90.601,73	
6. Verminderung der Vorräte	0,00	
7. erübrigte Mittel aus Vorjahren	764.040,14	1.082.505,04
<u>Ausgaben</u>		
1. Investitionen	52.719,89	
2. Vermögensumlagen	0,00	
3. Anlagen im Bau	68.479,89	
4. Erwerb von Vorräten	42,68	
5. Jahresverlust	0,00	
6. Auflösung Ertragszuschüsse	29.558,40	
7. Auflösung überlassener Zuschüsse	39.562,98	
8. Tilgung von Krediten	71.361,11	
9. Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00	261.724,95
Finanzierungsüberschuss zum 31.12.2017		820.780,09
<u>Probe:</u>		
Aktiva		
Sachanlagen	2.250.658,75	
Vorräte	21.282,86	2.271.941,61
Passiva		
Eigenkapital	848.903,45	
Ertragszuschüsse	514.380,29	
Darlehen	1.729.438,08	
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.092.721,82
Finanzierungsüberschuss		820.780,21
Aktiva		
Forderungen	511.093,75	
Forderungen gegenüber der Stadt	502.061,96	1.013.155,71
Passiva		
Rückstellungen	12.320,00	
Verbindlichkeiten	180.055,50	192.375,50
Finanzierungsüberschuss		820.780,21

Die Vermögensplanabrechnung 2017 ergibt einen Überschuss von 56.739,95 Euro. Nach Saldierung mit dem Deckungsmittelüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von 764,040,26 Euro ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 820.780,09 Euro zum 31.12.2017. Die langfristige Finanzierung des Eigenbetriebs ist über den Finanzierungsüberschuss gewährleistet. Die Finanzierung des Anlagevermögens ist durch Eigenkapital, Zuschüsse und Darlehen gesichert. Der Betrieb erfüllt die so genannte goldene Bilanzregel.

7. Personalaufwand

Die Wasserversorgung Laichingen verfügt über kein eigenes Personal. Sie nimmt hierfür Bedienstete des städtischen Bauhofs in Anspruch.

8. Konzessionsabgabe

Die maximal mögliche Konzessionsabgabe von 110.722 Euro konnte im Jahr 2017 vollständig erwirtschaftet werden und als Verbindlichkeit gegenüber dem Stadt- und IIG-Haushalt in der Bilanz ausgewiesen werden. Aus Vorjahren konnten noch eine Konzessionsabgabe von 7.576 Euro nachgeholt werden. Die Nachholung ist Vereinbarungsgemäß fünf Jahre im Nachhinein möglich. Ziel des Betriebes ist es die maximal mögliche Konzessionsabgabe zu erwirtschaften. Deshalb können weitere Gebührenerhöhungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

9. Steuern und Rückstellungen

Aus dem zu versteuernden Einkommen in Höhe von 22.546 Euro ergibt sich eine Körperschaftsteuerschuld inkl. Solidaritätszuschlag von 3.381 Euro. Nach Abzug der geleisteten Vorauszahlungen erwarten wir eine Erstattung vom Finanzamt in Höhe von 1.499 Euro, welche in der Bilanz aktiviert wurde. Weiter wurde eine Gewerbesteuerschuld von 2.873 Euro ermittelt. Nach Verrechnung mit den Vorauszahlungen ergibt sich hier eine Forderung in Höhe von 1.215 Euro.

Zum 31.12.2017 betrug der Stand der allgemeinen Rückstellungen 12.320,00 Euro. Mit den Veränderungen 2017 aus Abrechnungsverpflichtung, Archivierung, GPA-Prüfung und Steuerberater mussten die Rückstellungen in der Höhe nicht verändert werden. Teilweise wurden Rückstellungen vermindert und teilweise erhöht.

10. Jahresergebnis 2017 und Entwicklung des Eigenkapitals

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Gewinn in Höhe von 21.107,17 Euro (Vj: 25.823,14 Euro) ab. Das Stammkapital des Betriebs beträgt 500.000,00 Euro und ist letztmals zum 1.1.2002 durch Artikel 12 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro festgelegt worden.

Das Eigenkapital, bestehend aus dem Stammkapital, der Allgemeinen Rücklage, dem Gewinnvortrag und dem Jahresgewinn, beträgt zum 31.12.2017 insgesamt 848.903,45 Euro. Zum 31.12.2016 waren es noch 827.796,28 Euro. Der Zugang ergibt sich allein aus dem vorgetragenen Jahresgewinn 2017.

11. Zusammenfassung und weitere Entwicklung

Der Eigenbetrieb verfolgt die Ziele die Bevölkerung und die Gewerbebetriebe möglichst wirtschaftlich mit Trinkwasser zu versorgen, einen geringen Wasserverlust zu erleiden und die Erwirtschaftung der maximal möglichen Konzessionsabgabe.

Alle Ziele konnten erreicht werden. Der Betrieb hat die volle Konzessionsabgabe erwirtschaftet und an die Stadt Laichingen bzw. den ZV IIG ausgeschüttet. Aufgrund der deutlich höheren Umsatzerlöse konnte der Eigenbetrieb wieder in die bestehende Infrastruktur investieren. Dieser Weg wird konsequent weiter gegangen.

Auch in Zukunft wird der Eigenbetrieb in die Unterhaltung und den Ausbau des Wasserversorgungsnetzes investieren, damit wir auch weiterhin so einen exzellent niedrigen Wasserverlust haben.

Der erwirtschaftete Jahresgewinn sowie weitere Gewinne sollen im Eigenbetrieb verbleiben, damit er in die Lage versetzt wird seine Verpflichtungen aus diesen und den Abschreibungen erwirtschaften und finanzieren zu können.

Laichingen, den 31. Januar 2019

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Wasserversorgung Laichingen
Bilanz zum 31. Dezember 2017
Aktivseite

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.972,84		12.401,72
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		11.972,84	12.401,72
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	36.961,20		48.996,20
2. Grundstücke ohne Bauten	35.062,00		35.062,00
3. Verteilungsanlagen			
a) Leitungsnetz	2.355.250,73		2.396.012,67
b) WV-Beiträge ab 2003	-1.321.754,67		-1.187.913,31
c) Hausanschlüsse	308.813,89		293.996,94
d) Hausanschlusssätze	-298.360,80		-278.926,36
c) Messeinrichtungen	1.811,98		2.085,31
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.337,54		29.655,41
5. Anlagen im Bau	87.194,09		68.076,17
		1.231.315,96	1.407.045,03
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an der Albwasserversorgungsgruppe II	1.002.805,15		1.002.805,15
2. Anteile an der Albwasserversorgungsgruppe III	4.564,80	1.007.369,95	4.564,80
		2.250.658,75	2.426.816,70
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.282,86		21.240,18
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		21.282,86	21.240,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
a) aus Wasserzinsabrechnung	479.020,60		406.836,73
b) Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.899,10		97.375,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.174,05		2.293,85
		511.093,75	506.505,74
III. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	502.061,96		436.107,98
		1.034.438,57	963.853,90
		3.285.097,32	3.390.670,60

Passivseite

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		500.000,00	500.000,00
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	19.873,76		19.873,76
		19.873,76	19.873,76
III. Verlust			
Gewinn des Vorjahres	307.922,52		282.099,38
Verlust des Vorjahres			
Jahresgewinn	21.107,17		25.823,14
Gewinnvortrag		329.029,69	307.922,52
Summe Eigenkapital		848.903,45	827.796,28
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Wasserversorgungsbeiträge	54.776,35		79.584,60
2. Zuweisungen	450.673,79		490.236,77
3. Hausanschlüsse	8.930,15		13.680,30
		514.380,29	583.501,67
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	12.320,00		10.160,00
		12.320,00	10.160,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.729.438,08		1.800.799,19
2. Erhaltene Anzahlungen auf Beiträge	2.064,74		2.064,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.990,76		166.348,72
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
		1.909.493,58	1.969.212,65
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
		3.285.097,32	3.390.670,60

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Zum Bau der Falleitung vom Hochbehälter Suppingen bis zum Schacht A 12 Seißen hat die Stadt der Albwasserversorgungsgruppe III, Blaubeuren einen Baukostenzuschuss gewährt.

II. Sachanlagen

Zu den Ziffern 1. bis 5. wird auf den Anlagespiegel verwiesen. Die Anlagen im Bau sind im Anlagespiegel aufgelistet.

III. Finanzanlagen

1. Bei der Albwasserversorgungsgruppe II, Laichingen steht der Stadt ein Bezugsrecht von 25,84 l/s (814.890 m³ - Höchstbezug nach § 4 Abs. 2 VS) zur Verfügung.
2. Die Stadt hatte bis Ende 2010 an der Albwassergruppe III, mit Sitz in Blaubeuren einen Stammkapitalanteil von 120.062,62 Euro. In 2011 ergab sich eine Rückzahlung von 115.497,82 Euro.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Bestände an Rohren und sonstigem Installationsmaterial wurden durch Inventur festgestellt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Die Endabrechnung für den Wasserzins 2017 wurde den Abnehmern im Frühjahr 2018 zugestellt. Die 4. Rate und festgestellte Nachzahlungsbeträge in Höhe von 479.020,60 Euro wurden als Forderungen in die Bilanz eingestellt. Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ggf. ausstehende Beträge aus Beitragsveranlagungen, Kostenersätze für Hausanschlüsse, für die Mitbenutzung des KFZ vom Wassermeister durch den Bauhof, aus Materialverkäufen usw.
2. Unter sonstige Vermögensgegenstände sind die Forderungen aus überzahlten Wasserbezugskosten, Vorsteuern 2017, die erst 2018 abziehbar sind sowie die Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerforderung dargestellt.

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Über die Stadtkasse werden alle Zahlungen des Eigenbetriebs abgewickelt. Zum 31.12.2017 hat der Eigenbetrieb einen Kassenbestand von 502.061,96 Euro.

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Die Höhe des Stammkapitals ist in der Betriebssatzung festgelegt.

II. Rücklagen

In 2012 wurde das in 2011 ausgekehrte Stammkapital von der Albgruppe III bei den Finanzanlagen abgesetzt. Nach dieser Korrektur beträgt der Stand der allg. Rücklage wieder 19.873,76 Euro.

III. Gewinn

Der Jahresgewinn 2017 wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

B. Empfangene Ertragszuschüsse

Ertragszuschüsse werden seit dem 1.1.2003 vom Anlagevermögen abgesetzt (BMF-Schreiben vom 27.5.2003 – IV A 6 –S 2137 25/03). Die hier eingestellten Beträge werden in den nächsten Jahren weiter abnehmen.

C. Rückstellungen

Im Hinblick auf die nächste GPA-Prüfung (Finanz- und Bauprüfung) wurde ebenso eine Rückstellung in der Bilanz aufgenommen, wie für die Steuerberatungsleistungen 2017. Weiter wurden Rückstellungen für die Abrechnungsverpflichtung aus Wasserverkauf und Archivierungskosten gebildet.

D. Verbindlichkeiten

1. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der Verbuchung der Finanzierungsverträge im Eigenbetrieb.
3. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus diversen Lieferantenrechnungen, Bauausgaben, der Betriebskostenabrechnungen für den Wasserbezug und auch der Konzessionsabgabe.

Wasserversorgung Laichingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017
(1.1. bis 31.12.)

	EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Erlöse aus Wasserabgabe	1.286.010,55		1.215.767,14
b) Auflösung von Ertragszuschüssen	29.558,40		32.266,35
c) Auflösung von überlassenen Zuschüssen	39.562,98		38.622,31
d) Kostenersatz für Hausanschlüsse	0,00		0,00
e) sonstige Umsatzerlöse	6.027,79		3.205,65
		1.361.159,72	1.289.861,45
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Steuererstattungen vom Ertrag	0,00		0,00
b) Andere betriebliche Erträge	0,00		5.495,41
c) Auflösung von sonstigen Rückstellungen	0,00		230,67
		0,00	5.726,08
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
aa) Wasserbezug Albwassergruppe II	545.658,52		549.069,13
ab) Wasserbezug Albwasserruppe III	57.156,74		55.192,54
ac) Konzessionsabgabe	110.722,00		109.311,51
ad) Strombezug	474,15		34,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) Unterhaltung und Wartung des Netzes	201.029,87		131.250,66
bb) Unterhaltung und Wartung der Hausanschlüsse	0,00		0,00
bc) Unterhaltung der Wasserzähler	18.293,38		16.170,67
bd) Zählerpflege durch den Bauhof	22.547,36		25.287,87
be) Bauhofeinsatz	137.912,21		126.367,55
bf) Sonstige bezogene Leistungen	5.872,84		4.349,97
		1.099.667,07	1.017.034,17
5. Personalaufwand		0,00	0,00
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	90.601,73		98.629,95
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00		0,00
		90.601,73	98.629,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00		
b) Versicherungen	2.782,56		2.866,13
c) Postgebühren, Telefon	299,40		299,40
d) Reisekosten	280,00		140,00
e) Verwaltungsaufwand	71.579,00		82.000,00
f) Andere Dienst- und Fremdleistungen	29.378,22		20.278,09
		104.319,18	105.583,62
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		528,97	1.842,55
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
a) Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	39.024,06		40.830,92
b) Kassenkreditzinsen	71,42		911,94
		39.095,48	41.742,86
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		28.005,23	34.439,48
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		6.438,06	8.159,34
12. Sonstige Steuern		460,00	457,00
13. Jahresgewinn/Jahresverlust		21.107,17	25.823,14

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung 2017

1. Umsatzerlöse

- a.) Der Wasserpreis betrug 1,51 Euro/m³ (bis 2015: 1,35 Euro/m³). Die Wasserabgabe lag mit 797.000 m³ deutlich über dem Verkaufsniveau des Vorjahres von 750.000 m³.
- b.) Wie unter Nummer 3 und 5 des Lageberichts erläutert.
- d.) Materialverkauf und Ersatz des Bauhofs für die Mitbenutzung des betriebseigenen Fahrzeugs.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Verwaltungsaufwand für die durchgeführten Investitionen. 2017 keine Geschäftsvorgänge.

3. Sonstige betriebliche Erträge

- a.) Differenzen aus der Veranlagung der Körperschafts- und Gewerbesteuererklärung 2017.
- b.) Ersatzleistungen der Abwasserbeseitigung für die Überlassung von Hebedaten und anteilig mit 50% der Kosten aus der Beschaffung von Wasserzählern. Angesichts geänderter Rechtslage werden ab 9. Mai 2009 nur noch die sogenannten Zusatzkosten erstattet. Ab 2010 entfällt daher dieser Posten!
- c.) Die dem Eigenbetrieb von der Albwasserversorgungsgruppe II im Zuge von Investitionsmaßnahmen überlassenen Zuschüsse werden jährlich aufgelöst.
- d.) Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für Steuerberatungskosten.

4. Materialaufwand

- a.) Die Abrechnung der Wasserbezugskosten seitens der Albgruppe II ergab eine Umlageüberzahlung in Höhe von 17.433,44 Euro. Gegenüber dem Vorjahr verringern sich damit die Bezugskosten um 3 TEuro. Die Abrechnung 2017 der Albwasserversorgungsgruppe III ergab eine Erstattung von 8.409,46 Euro, welche allerdings erst in 2018 verbucht werden konnte.
Erwirtschaftete Konzessionsabgabe 2017 mit 110.722 Euro (Vorjahr 109.311,51 Euro)
- b.) Die Unterhaltung des Netzes liegt mit 201.029,87 Euro in 2017 deutlich über den Vorjahren (2016: 131.250,66 Euro 2015: 53.139,78 Euro). Es ist aber dennoch für die künftige Entwicklung des Eigenbetriebs unabdingbar den eingeschlagenen Weg der Erneuerungsmaßnahmen im Rohrnetzbereich analog zur Straßenunterhaltung weiter zu gehen.
Die Einsatzkosten des Bauhofes sind mit 137.912,21 Euro auf leicht über Vorjahresniveau (2016: 126.637,55 Euro 2015: 101.290,34 Euro; 2014: 107.560,50 Euro). Durch den konsequenten Einsatz des Bauhofes können Rohrbrüche schnell erkannt und mit nur einem geringen Wasserverlust repariert werden.
Unter sonstigen bezogenen Leistungen werden die Kosten für Wasseruntersuchungen, Fahrzeugkosten und ggf. die Fertigung von Bestandsplänen abgerechnet.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- f.) Aufwand aus der internen Kosten- und Leistungsrechnung
- g.) Anwenderverfahren Rechenzentrum, Steuerberater, Finanz- und Bauprüfung durch die GPA.

9. Zinsen und ähnliche Erträge

Entsprechend einem Gemeinderatsbeschluss werden für die Kassenkredite der Stadtkasse entsprechende Zinsen vergütet. Der Zinsberechnung wird der Basiszinssatz zuzüglich 1% zugrunde gelegt. Die in 2017 unverändert ordentliche Kassensituation und weiter fallende Zinskonditionen bedingt durch die Geldmengenpolitik der europäischen Zentralbank führen zu einem Zinsertrag.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- a.) Zinsaufwand der 2008, 2010, 2012 und 2014 aufgenommen Darlehen über insgesamt 1.633.000 Euro.
- b.) Hier werden die Zinsaufwendungen für die Kredite aus den Finanzierungsverträgen dargestellt.

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufwendungen aus Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuerzahlungen 2017.

12. Sonstige Steuern

KFZ-Steuer für das Fahrzeug und den Anhänger des Wassermeisters

13. Jahresgewinn 2017 21.107,17 Euro (Vorjahr: 25.823,14 Euro)

Wasserbilanz der Stadt Laichingen

Laichingen				
Jahr	Wasserbezug	Wasserabgabe	Bauwasser	Wasserverlust
	m ³	m ³	m ³	%
1998	503.493	365.984	3.006	26,71%
1999	481.868	368.779	2.104	23,03%
2000	430.443	360.997	2.894	15,46%
2001	483.164	414.749	2.638	13,61%
2002	540.359	491.126	1.240	8,88%
2003	567.584	483.859	1.600	14,47%
2004	568.641	491.016	3.782	12,99%
2005	538.351	485.879	1.658	9,44%
2006	539.612	480.592	2.828	10,41%
2007	568.801	487.442	1.602	14,02%
2008	548.671	486.917	994	11,07%
2009	518.499	459.531	0	11,37%
2010	540.860	450.935	0	16,63%
2011	543.825	469.025	0	13,75%
2012	561.957	484.947	0	13,70%
2013	546.818	478.919	0	12,42%
2014	546.186	496.247	0	9,14%
2015	535.523	530.280	0	0,98%
2016	528.785	516.266	0	2,37%
2017	585.399	560.005	0	4,34%

Wasserabgabe inkl. Bauwasser

Suppingen				
Jahr	Wasserbezug	Wasserabgabe	Bauwasser	Wasserverlust
	m ³	m ³	m ³	%
1998	56.625	54.427	112	3,68%
1999	54.232	51.190	200	5,24%
2000	56.310	52.519	420	5,99%
2001	60.193	53.666	162	10,57%
2002	52.625	51.227	144	2,38%
2003	62.238	55.413	346	10,41%
2004	72.187	52.696	235	26,68%
2005	52.738	50.954	144	3,11%
2006	57.258	48.927	28	14,50%
2007	56.313	46.901	40	16,64%
2008	51.986	46.906	279	9,24%
2009	49.240	45.875	0	6,83%
2010	48.443	49.845	0	-2,89%
2011	55.388	51.496	0	7,03%
2012	57.545	55.772	0	3,08%
2013	56.244	55.943	0	0,54%
2014	53.819	61.672	0	-14,59%
2015	54.328	52.679	0	3,04%
2016	57.408	55.603	0	3,14%
2017	57.269	54.523	0	4,79%

Wasserabgabe inkl. Bauwasser

Machtolsheim				
Jahr	Wasserbezug	Wasserabgabe	Bauwasser	Wasserverlust
	m ³	m ³	m ³	%
1998	120.017	115.263	429	3,60%
1999	125.905	114.229	56	9,23%
2000	137.179	121.879	334	10,91%
2001	121.532	110.685	1.029	8,08%
2002	116.350	109.811	135	5,50%
2003	128.819	114.135	252	11,20%
2004	113.361	105.158	437	6,85%
2005	114.528	108.274	72	5,40%
2006	108.507	107.243	445	0,75%
2007	105.405	95.195	0	9,69%
2008	107.840	100.840	117	6,38%
2009	103.586	100.121	0	3,35%
2010	94.926	98.400	0	-3,66%
2011	92.953	93.129	0	-0,19%
2012	96.713	94.108	0	2,69%
2013	97.712	92.911	0	4,91%
2014	99.696	90.498	0	9,23%
2015	100.682	96.204	0	4,45%
2016	102.618	95.865	0	6,58%
2017	107.543	103.070	0	4,16%

Wasserabgabe inkl. Bauwasser

Feldstetten				
Jahr	Wasserbezug	Wasserabgabe	Bauwasser	Wasserverlust
	m ³	m ³	m ³	%
1998	82.951	61.325	59	26,00%
1999	72.741	63.739	698	11,42%
2000	72.455	62.057	804	13,24%
2001	75.421	63.192	743	15,23%
2002	69.558	66.287	128	4,52%
2003	71.161	66.924	56	5,88%
2004	72.678	65.043	281	10,12%
2005	70.194	64.505	393	7,54%
2006	73.954	65.934	231	10,53%
2007	71.451	66.749	314	6,14%
2008	71.808	67.569	68	5,81%
2009	73.726	70.512	0	4,36%
2010	79.170	71.372	0	9,85%
2011	80.016	73.277	0	8,42%
2012	86.593	75.921	0	12,32%
2013	89.222	78.718	0	11,77%
2014	80.829	79.318	0	1,87%
2015	84.057	79.137	0	5,85%
2016	84.485	82.743	0	2,06%
2017	90.929	79.231	0	12,86%

Wasserabgabe inkl. Bauwasser

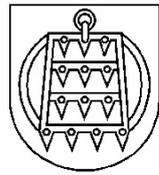
Gesamtstadt					
Jahr	Wasserbezug m³	Wasserabgabe m³	Bauwasser m³	Wasserverlust %	
1998	763.086	596.999	3.606	21,29%	
1999	734.746	597.937	3.058	18,20%	
2000	696.387	597.452	4.452	13,57%	
2001	740.310	642.292	4.572	12,62%	
2002	778.892	718.451	1.647	7,55%	
2003	829.802	720.331	2.254	12,92%	
2004	826.867	713.913	4.735	13,09%	
2005	775.811	709.612	2.267	8,24%	
2006	779.331	702.696	3.532	9,38%	
2007	801.970	696.287	1.956	12,93%	
2008	780.305	702.232	1.458	9,82%	
2009	745.051	676.039	0	9,26%	
2010	763.399	670.552	0	12,16%	Wasserabgabe inkl. Bauwasser
2011	772.182	686.927	0	11,04%	
2012	802.808	710.748	0	11,47%	
2013	789.996	706.491	0	10,57%	
2014	780.530	727.735	0	6,76%	
2015	774.590	758.300	0	2,10%	
2016	773.296	750.477	0	2,95%	
2017	841.140	796.829	0	5,27%	

Wasserversorgung Laichingen

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2017 (vom 01.01. - 31.12.2017)

UK Anlagegruppe	Anschaffungswerte				Stand 31.12.17 EUR
	Stand 01.01.17 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
0100 Baukostenzuschuss an die Albwasserversorgungsgruppe III	17.156,00	0,00	0,00		17.156,00
Summe Immat. Vermögensgegenstände	17.156,00	0,00	0,00		17.156,00
II Sachanlagen					
0200 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	261.364,00	0,00			261.364,00
0230 Grundstücke ohne Bauten	35.062,00	0,00			35.062,00
Leitungsnetz					
01 0400 Laichingen	5.083.154,23	26.855,99	1.675,00	49.361,97	5.157.697,19
02 0400 Suppingen	676.017,62	0,00	0,00	0,00	676.017,62
03 0400 Machtolsheim	732.818,33	0,00	0,00	0,00	732.818,33
04 0400 Feldstetten	856.268,94	0,00	0,00	0,00	856.268,94
Summe	7.348.259,12	26.855,99	1.675,00	49.361,97	7.422.802,08
2650 abzgl. WV-Beiträge (ab 2003 lt. BMF-Schreiben vom 27.5.2003 - IV A 6 - S 2137 25/03)	-1.468.976,34	-175.756,00			-1.644.732,34
Summe Leitungsnetz	5.879.282,78	-148.900,01	1.675,00	49.361,97	5.778.069,74
Hausanschlüsse					
0410 Hausanschlüsse Gesamtstadt	469.660,46	25.863,90			495.524,36
2652 abzgl. HA-Ersätze (ab 2003 lt. BMF-Schreiben vom 27.5.2003 - IV A 6 - S 2137 25/03)	-392.002,29	-31.000,00			-423.002,29
Summe Hausanschlüsse	77.658,17	-5.136,10	0,00	0,00	72.522,07
Messgeräte					
01 0500 Laichingen	83.392,60	0,00			83.392,60
02 0500 Suppingen	6.608,00	0,00			6.608,00
03 0500 Machtolsheim	11.444,00	0,00			11.444,00
04 0500 Feldstetten	16.311,00	0,00			16.311,00
Summe Messgeräte	117.755,60	0,00	0,00	0,00	117.755,60
0710 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	64.814,72	0,00	0,00		64.814,72
Immaterielle und fertige Anlagen	6.453.093,27	-154.036,11	1.675,00	49.361,97	6.346.744,13
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
01 Laichingen					
0810 Fölltorstraße	2.931,00	0,00			2.931,00
0810 Feldstetter Straße Baugebiet	2.260,50	0,00			2.260,50
0810 Östliche Goethestraße	5.748,58	0,00			5.748,58
0810 Östliche Ludwigstraße	510,19	0,00			510,19
0810 Helfensteinerstraße	15.041,23	0,00			15.041,23
0810 Radstraße nördl. Teil	4.934,24	0,00			4.934,24
0810 Pfeiferstraße westl. Teil	5.435,68	17.954,53			23.390,21
0810 Karlstraße	4.974,79	0,00			4.974,79
0810 Gartenstraße (Kirch- bis Pfeiferstraße)	3.878,63	45.483,34		-49.361,97	0,00
0810 Kirchstraße (Notariat bis Weite Straße)	3.040,64	0,00			3.040,64
02 Suppingen					
0810 Am Bühl	2.600,00	0,00			2.600,00
0810 Falge 2. BA	0,00	5.042,02			5.042,02
03 Machtolsheim					
0810 Gewerbegebiet Am Bahnhof	6.302,52	0,00			6.302,52
0810 Rosengasse	10.418,17	0,00			10.418,17
04 Feldstetten					
0810	0,00	0,00			0,00
Summe Anlagen im Bau	68.076,17	68.479,89	0,00	-49.361,97	87.194,09
Summe Sachanlagen	6.504.013,44	-85.556,22	1.675,00	0,00	6.416.782,22
III Finanzanlagen					
Beteiligungen					
0901 Albwasserversorgungsgruppe II, Laichingen	1.002.805,15	0,00			1.002.805,15
0902 Albwasserversorgungsgruppe III, Blaubeuren	4.564,80	0,00	0,00		4.564,80
Summe Finanzanlagen	1.007.369,95	0,00	0,00	0,00	1.007.369,95
Wasserversorgung gesamt	7.528.539,39	-85.556,22	1.675,00	0,00	7.441.308,17

Wertberichtigungen				Buchrestwert	Kennzahlen		Buchrestwert
Stand 01.01.17	Zugang	Abgang	Stand 31.12.17	Stand 31.12.17	Afa-Jahr	Restbuchwert	Stand 31.12.16
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.	EUR
4.754,28	428,88	0,00	5.183,16	11.972,84	2,50	69,80	12.401,72
4.754,28	428,88	0,00	5.183,16	11.972,84	2,50	69,80	12.401,72
212.367,80	12.035,00		224.402,80	36.961,20	4,60	14,10	48.996,20
0,00	0,00		0,00	35.062,00	0,00	100,00	35.062,00
3.225.123,36	84.943,85	1.675,00	3.308.392,21	1.849.304,98	1,65	35,90	1.858.030,87
512.595,53	10.759,78	0,00	523.355,31	152.662,31	1,59	22,60	163.422,09
519.109,68	10.473,07	0,00	529.582,75	203.235,58	1,43	27,70	213.708,65
695.417,88	10.803,20	0,00	706.221,08	150.047,86	1,26	17,50	160.851,06
4.952.246,45	116.979,90	1.675,00	5.067.551,35	2.355.250,73	1,58	31,70	2.396.012,67
-281.063,03	-41.914,64	0,00	-322.977,67	-1.321.754,67	2,55	80,40	-1.187.913,31
4.671.183,42	75.065,26	1.675,00	4.744.573,68	1.033.496,06	1,30	17,90	1.208.099,36
175.663,52	11.046,95	0,00	186.710,47	308.813,89	2,23	62,30	293.996,94
-113.075,93	-11.565,56	0,00	-124.641,49	-298.360,80	2,73	70,50	-278.926,36
62.587,59	-518,61	0,00	62.068,98	10.453,09	-0,72	14,40	15.070,58
81.327,29	273,33	0,00	81.600,62	1.791,98	0,33	2,10	2.065,31
6.604,00	0,00	0,00	6.604,00	4,00	0,00	0,00	4,00
11.438,00	0,00	0,00	11.438,00	6,00	0,00	0,00	6,00
16.301,00	0,00	0,00	16.301,00	10,00	0,00	0,00	10,00
115.670,29	273,33	0,00	115.943,62	1.811,98	0,23	1,50	2.085,31
35.159,31	3.317,87	0,00	38.477,18	26.337,54	5,12	40,60	29.655,41
5.101.722,69	90.601,73	1.675,00	5.190.649,42	1.156.094,71	1,43	18,20	1.351.370,58
0,00	0,00	0,00	0,00	2.931,00			2.931,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.260,50			2.260,50
0,00	0,00	0,00	0,00	5.748,58			5.748,58
0,00	0,00	0,00	0,00	510,19			510,19
0,00	0,00	0,00	0,00	15.041,23			15.041,23
0,00	0,00	0,00	0,00	4.934,24			4.934,24
0,00	0,00	0,00	0,00	23.390,21			5.435,68
0,00	0,00	0,00	0,00	4.974,79			4.974,79
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			3.878,63
0,00	0,00	0,00	0,00	3.040,64			3.040,64
0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00			2.600,00
0,00	0,00	0,00	0,00	5.042,02			0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.302,52			6.302,52
0,00	0,00	0,00	0,00	10.418,17			10.418,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	87.194,09			68.076,17
5.096.968,41	90.172,85	1.675,00	5.185.466,26	1.231.315,96	10,54	188,50	1.407.045,03
0,00	0,00	0,00	0,00	1.002.805,15	0,00	100,00	1.002.805,15
0,00	0,00	0,00	0,00	4.564,80	0,00	100,00	4.564,80
0,00	0,00	0,00	0,00	1.007.369,95	0,00	100,00	1.007.369,95
5.101.722,69	90.601,73	1.675,00	5.190.649,42	2.250.658,75			2.426.816,70



Stadt Laichingen



Jahresabschluss 2017

der

Abwasserbeseitigung Laichingen

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Behandlung des Jahresgewinns 2017 der Abwasserbeseitigung Laichingen

1. Vorlage

- a) an den Betriebsausschuss zur Vorberatung in der Sitzung am 11. Februar 2019 (öffentlich)
- b) an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 11. Februar 2019 (öffentlich)

2. Sachdarstellung

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Gemeinderat festzustellen.

3. Beschlussvorschlag

1. a) Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses
b) Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme 25.391.399,91 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 23.397.258,35 Euro
 - das Umlaufvermögen 1.994.141,56 Euro
 - 1.1.2. Davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital 369.220,60 Euro
 - die empfangenen Ertragszuschüsse 10.553.933,31 Euro
 - die Rückstellungen 2.128.370,68 Euro
 - das Verbindlichkeiten 12.339.875,32 Euro
 - 1.2. Jahresgewinn 55.163,70 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 2.979.067,70 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 2.923.904,00 Euro
2. Der Jahresgewinn mit 55.163,70 Euro wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.
3. Die Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 entlastet.

Laichingen, den 31. Januar 2019

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Lagebericht gem. § 11 EigBVO zum 31. Dezember 2017

1. Aufgaben der Abwasserbeseitigung Laichingen

Die Abwasserbeseitigung Laichingen wird als Eigenbetrieb (§1 EigBG) geführt. Der Betrieb hat das im Stadtgebiet anfallende Abwasser den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Das zu beseitigende Abwasser im Stadtteil Laichingen wird über öffentliche Kanäle und Zuleitungssammler der Kläranlage im Osten von Laichingen zugeführt. Das Abwasser der Stadtteile Suppingen, Machtolsheim und Feldstetten wird mittels Pumpwerken und Druckleitungen zur Kläranlage Laichingen gepumpt.

Das für die Sammlung und Ableitung des Abwassers benötigte Kanalnetz hat eine Länge von:

Stadtteil	Gesamtlängen	davon Kanal	davon Druckleitung
Laichingen	49.613	45.837	3.776
Suppingen	10.123	7.415	2.708
Machtolsheim	15.154	9.232	5.922
Feldstetten	16.333	10.375	5.958
Insgesamt	91.223	72.859	18.364

Der Eigenbetrieb betreibt außerdem die unschädliche Beseitigung des Schlammes aus Kleinkläranlagen und des gesammelten Abwassers aus geschlossenen Gruben als öffentliche Einrichtung. Die letztgenannte Einrichtung umfasst die Abfuhr und Beseitigung des Schlammes aus Kleinkläranlagen sowie des Inhalts von geschlossenen Gruben einschließlich der Überwachung des ordnungsgemäßen Betriebs dieser Anlagen oder den von ihr beauftragten Dritten.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebes

Die grundsätzlichen Regelungen befinden sich in der **Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung vom 10. November 1998**. Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Artikel 2 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 2 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 18. Dezember 2001,
- Erste Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung vom 11. Oktober 2005.

Die Beziehungen zwischen der Stadt Laichingen und den Benutzern sind geregelt in der

a) **Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) vom 25. November 1997.**

Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Erste Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 9. November 1999,
- Zweite Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 24. Oktober 2000,
- Artikel 1 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 1 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 18. Dezember 2001,
- Dritte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 16. Dezember 2003,
- Vierte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 7. Dezember 2004.
- Fünfte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 16. September 2008
- Sechste und siebte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 19.04.2011
- Achte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 24. Mai 2011
- Neune Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 8. Dezember 2015

b) **Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben vom 9. November 1999.**

Am 23. Juli 2001 ist die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben beschlossen worden. Die fünfte Änderungssatzung wurde am 18. Januar 2016 beschlossen.

3. Entwicklung der Erlöse und der Aufwendungen 2017

Die Abwassergebührenkalkulation für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 08.12.2015 beschlossen. Die Schmutzwassergebühr beträgt danach 2,29 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr 0,35 €/m³. In der Kalkulation wurden Kostensteigerungen aufgrund der Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe berücksichtigt. Des Weiteren wurden Kosten für die Untersuchungen nach der Eigenkontrollverordnung berücksichtigt. Die Umsatzerlöse konnten auf 2.977 T€ (= +380 T€) gesteigert werden. Ursächlich hierfür war hauptsächlich die Erstattung der Abwasserabgabe aus Vorjahren. Des Weiteren konnten etwas höhere Schmutz- und Niederschlagswassergebühren veranlagt werden. Auf der Aufwandsseite wurden insgesamt 704 T€ für den Kanalunterhaltung aufgewendet. Die anderen Aufwandspositionen sind in Summe auf Vorjahresniveau. Für den Straßenentwässerungskostenanteil konnte etwas mehr verrechnet werden.

Herkunft	2014 m ³	2015 m ³	2016 m ³	2017 m ³
Laichingen	316.724	336.103	344.899	372.375
Suppingen	51.001	43.611	48.446	44.522
Machtolsheim	64.829	69.657	69.705	76.506
Feldstetten	53.017	52.474	57.406	54.612
Anlieferung von Gemeinden	4.003	3.620	3.539	3.612
Anlieferung über die dez. Abwasserbes.	2.181	2.176	1.772	2.238
insgesamt	491.755	507.641	525.767	553.865

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 552 T€ auf 1.235 T€. Die Mehraufwendungen lassen sich auf die Unterhaltung des Kanalnetzes zurückführen. Für Untersuchungen nach der Eigenkontrollverordnung sind im Vergleich zum Vorjahr Mehraufwendungen von 582 T€ angefallen. Hier wird sich auch in den kommenden Jahren kaum eine Entspannung abzeichnen. Notwendige Maßnahmen sind durchzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich leicht über Vorjahresniveau. Dies begründet sich hauptsächlich im Verwaltungsaufwand. Es konnte ein Gebührenüberschuss von 115 T€ ausgewiesen werden. Diese Beträge werden in den nächsten Jahren dringend für eine Gebührenstabilität benötigt. Aufgrund der Untersuchungen nach der Eigenkontrollverordnung und den daraus resultierenden notwendigen Kanalunterhaltungsmaßnahmen entstehen voraussichtlich hohe Kosten. Diese müssten ohne die Rückstellungen voll in die Gebührenkalkulation eingerechnet werden.

4. Personalaufwand

Für den Betrieb der Abwasserbeseitigung stehen drei Bedienstete mit Vollzeitbeschäftigung und eine Bedienstete mit einer Teilzeitbeschäftigung zur Verfügung. Weiterhin muss das Personal des städt. Bauhofs in Anspruch genommen werden. Diesbezüglich erfolgt dann eine stundengerechte Leistungsabrechnung. Weiteres siehe unter Erläuterungen zur GuV.

5. Änderungen im Bestand der Grundstücke und Anlagen

An Grundstücken und fertigen Anlagen kamen hinzu:

	AHK 01.01.2017	Zugang 2017	AHK 31.12.2017
Kläranlage			
Flockungsfiltration	5.345.322,07	195.780,10	5.541.102,17
Hauptsammler und Kanalnetz			
Kanäle	0,00	163.079,14	163.079,14
Betriebs- und Geschäftsauss.Kanaldatenb.	0,00	4.250,00	4.250,00
Grundstücksanschlüsse öff. ab 2011		0,00	0,00
Grundstücksentwäss.anlagen ab 2011		87.423,09	87.423,09
Zwischensumme fertige Anlagen	5.345.322,07	450.532,33	5.795.854,40
Anlagen im Bau	193.221,20	546.329,14	739.550,34
Insgesamt	5.538.543,27	996.861,47	6.535.404,74

6. Abrechnung des Vermögensplans

	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>		
1. Jahresgewinn	55.163,70	
2. Zuweisungen und Zuschüsse	177.125,00	
3. Beiträge und Hausanschlusssätze	382.293,09	
4. a) Darlehen	0,00	
4. b) Darlehen aus Finanzierungsverträgen	4.784,74	
5. a) Abschreibungen	964.865,80	
5. b) Anlagenabgänge	379,26	
6. Verminderung der Vorräte	3.571,21	
7. sonstige Einnahmen	0,00	
8. erübrigte Mittel aus Vorjahren	133.017,74	1.721.200,54
<hr/>		
<u>Ausgaben</u>		
1. Investitionen	450.532,33	
2. Anlagen im Bau	546.329,14	
2. Erwerb von Vorräten	0,00	
3. Rückzahlung Trägerdarlehen an Stadt	0,00	
4. Jahresverlust	0,00	
5. Auflösung Ertragszuschüsse	601.000,86	
6. Tilgung von Krediten	606.177,97	
7. Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00	2.204.040,30
Finanzierungsmittelüberschuss		-482.839,76
<u>Probe:</u>		
<u>Aktiva</u>		
Sachanlagen	23.397.258,35	
Vorräte	11.702,23	23.408.960,58
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	369.220,60	
Ertragszuschüsse	10.553.933,31	
langfristige Darlehen	12.002.966,91	22.926.120,82
Finanzierungsmittelüberschuss		-482.839,76
<u>Aktiva</u>		
Forderungen	529.238,23	
Guthaben	1.453.201,10	1.982.439,33
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Rückstellungen	2.128.370,68	
kurzfristige Verbindlichkeiten	336.908,41	2.465.279,09
Finanzierungsmittelüberschuss		-482.839,76

Die Vermögensplanabrechnung 2017 ergibt einen Deckungsmittelfehlbetrag von 483 TEuro. Dieser kann über vorhandene Kreditermächtigungen bei Bedarf ausgeglichen werden. In den Folgejahren werden weitere Kreditaufnahmen für notwendige Investitionen notwendig sein.

Die goldene Bilanzregel wurde fast erfüllt. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zu 97,99 % fristenkongruent finanziert. Der Betrieb hat seine Anlagen sehr gut durchfinanziert.

7. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 55.163,70 Euro. Dieser als Jahresgewinn ausgewiesene Betrag soll der allgemeinen Rücklage zugeführt und für Investitionen verwendet werden. Das Eigenkapital beläuft sich somit zum 31.12.2017 auf 369.220,60 Euro. Die restlichen erwirtschafteten Überschüsse wurden in die Rückstellungen eingebucht und können zum späteren gebührenrechtlichen Ausgleich verwendet werden.

Zum 31.12.2017 beträgt der Stand der Gebührenrückstellung 2.111.645,68 Euro. Diese gliedert sich in Überdeckungen für den SW-Bereich von 1,58 Mio. Euro und den NW-Bereich 0,53 Mio. Euro. In den kommenden Jahren erwartet die Betriebsleitung, dass größere Summen in die Sanierung der bestehenden Kanäle investiert werden müssen. Zur Kontinuität der Abwassergebühren werden diese Überschüsse verwendet. Ohne diese Rückstellungen wären deutliche Gebührensprünge zuerst nach oben und dann wieder nach unten zu erwarten. Weiteres dazu kann den Erläuterungen zur Bilanz, „A Eigenkapital und C Rückstellungen“ entnommen werden.

8. Schlussbetrachtung zum Jahresergebnis 2017 und weitere Entwicklung

Das Wirtschaftsjahr schließt handelsrechtlich mit einem Überschuss von 54.163,70 Euro ab. Der Gebührenüberschussrückstellung wurden 114.823,72 Euro zugeführt. Gebührenrechtlich nach dem Kommunalabgabenrecht schloss das Jahr mit einem gebührenrechtlichen Überschuss von 401.339,10 Euro ab, der bis 2021 kostenmindernd berücksichtigt werden muss. Die Erträge haben sich positiv entwickelt. Gründe waren unter anderem ein höheres Schmutzwasseraufkommen und die Gebührenerhöhung für die Kalkulationsjahre 2016 und 2017. Des Weiteren konnten auf der Ertragsseite höhere Straßenentwässerungskosten verrechnet werden. Eine Rückzahlung der Abwasserabgabe für Vorjahre in Höhe von 247 TEuro wirkt sich ebenfalls sehr positiv auf die Erträge aus. Bei den Aufwendungen sind Kanalunterhaltungen maßgeblich für die Steigerung. Diese sind aufgrund der Untersuchungen und Maßnahmen nach der Eigenkontrollverordnung entstanden. Hier besteht eine gesetzliche Frist zur Untersuchung der Kanäle. Ansonsten bewegen sich die Materialaufwendungen insgesamt fast genau auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen sind leicht gestiegen. Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringer geworden. Mit einem Durchschnittszinssatz von 2,03 % haben wir mittlerweile einen absoluten Topwert erreicht. Bei den vorhandenen Krediten wurden Kündigungsmöglichkeiten geprüft. Diese sind jedoch vertraglich ausgeschlossen.

Vor dem Hintergrund der weiter anstehenden Investitionen in die Ertüchtigung der RÜBs sowie verschiedener Investitionen in Kanäle ist eine weitere Gebührenstabilität anzustreben. Damit wir auch in Zukunft in den Genuss der Fachförderung nach den „Förderrichtlinien Wasserwirtschaft“ kommen, sind bestimmte Voraussetzungen notwendig. Für den Erhalt einer Förderung muss ein bestimmter „Schwellenwert“ bei den Wasser- und Abwassergebühren zu überschritten werden. Mit unseren Gebührensätzen erreichen wir dies. Des Weiteren sind in den kommenden Jahren voraussichtlich viele Mittel in die Unterhaltung der Kanäle zu investieren. Mit der getroffenen Vorsorge über die Rückstellungen können wir diese Maßnahmen umsetzen ohne direkt die Gebühren erhöhen zu müssen.

Im Wirtschaftsplan 2017 waren Kreditermächtigungen von 0,30 Mio. Euro vorgesehen. Bisher wurde die Ermächtigung teilweise in Anspruch genommen. Der Restbetrag wird voraussichtlich ebenfalls noch aufgenommen. Die langfristige Finanzierung des Vermögens ist, trotz des Finanzierungsmittelfehlbetrags, langfristig gesichert. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zu 98 % durch Eigenkapital, Zuschüsse bzw. Darlehen finanziert. Die Tilgungen konnten im Jahr 2017 voll aus den Abschreibungen erwirtschaftet werden.

Laichingen, den 31. Januar 2019

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Abwasserbeseitigung Laichingen

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Abwasserbehandlungsanlagen			
a) Kläranlage	7.116.884,61		7.206.856,45
b) Filterbecken	402.754,72		454.977,09
2. Abwassersammlung			
a) Regenbecken	1.695.387,50		1.779.552,71
b) Kanalnetz und Sammler	11.235.275,79		11.450.667,42
c) Druckleitungen und Pumpwerke	1.399.314,88		1.471.256,52
d) Hausanschlüsse	631.818,59		598.544,84
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.745,78		159.242,82
4. Anlagen im Bau	774.076,48		244.544,09
		23.397.258,35	23.365.641,94
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		11.702,23	15.273,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
a) aus Abwassergebühren	522.568,73		499.393,60
b) Pauschalwertberichtigungen	0,00		0,00
c) aus Lieferungen und Leistungen	6.669,50		89.949,91
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00
3. Forderungen gegenüber der Stadt	0,00		0,00
		529.238,23	589.343,51
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.453.201,10		1.690.964,50
		1.453.201,10	
		1.994.141,56	604.616,95
		25.391.399,91	23.970.258,89

Passivseite

		31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital			
1. Einlage der Stadt Laichingen		0,00	0,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	209.753,36		42.622,86
2. Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand	104.303,54		104.303,54
		314.056,90	146.926,40
III. Gewinn			
Gewinn des Vorjahres	0,00		92.834,73
Verlust des Vorjahres	0,00		0,00
Jahresgewinn	55.163,70		74.295,77
Jahresverlust	0,00	55.163,70	0,00
		55.163,70	167.130,50
Summe Eigenkapital		369.220,60	314.056,90
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Abwasserbeiträge	5.828.200,42		5.866.939,10
2. Zuweisungen	4.112.587,50		4.173.297,81
3. Hausanschlüsse	587.009,55		527.712,45
4. Außerordentliche Ertragszuschüsse	26.135,84		27.566,72
		10.553.933,31	10.595.516,08
C. Rückstellungen			
1. für ungewisse Verbindlichkeiten	2.111.645,68		1.996.821,96
2. Sonstige Rückstellungen	16.725,00		40.350,00
		2.128.370,68	2.037.171,96
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.002.966,91		12.604.360,14
2. Erhaltene Anzahlungen auf Beiträge	14.682,33		14.682,33
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	322.226,08		95.435,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
a) Trägerdarlehen	0,00		0,00
b) Kassenkredite	0,00		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
		12.339.875,32	12.714.478,45
		25.391.399,91	25.661.223,39

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

Das Anlagevermögen ist im Wirtschaftsjahr durch Investitionen in die Kläranlage und das Kanalnetz um 997.000 Euro angestiegen. Für das Jahr 2017 wurden 965.000 Euro abgeschrieben, sodass sich das Sachanlagevermögen um 32.000 Euro verringerte. Im Einzelnen wird auf den beiliegenden Anlagespiegel verwiesen. Dort sind auch die Anlagen im Bau nach Maßnahmen geordnet aufgeführt.

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen

- 1.a Die Abrechnung für die Abwassergebühren wurde den Gebührenzahlern im Frühjahr 2018 zugestellt. Die festgestellten Nachzahlungsbeträge in Höhe von 522.568,73 Euro (Vorjahr: 499.393,60 Euro) wurden als Forderung in die Bilanz eingestellt und sind auf regulärem Niveau.
- 1.c Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen für Kostenersätze aus Grubenabfuhr und Hausanschlüssen sowie aus der Abwasserbeitragsveranlagung in Höhe von 6.669,50 Euro. Ein größerer Forderungsbetrag aus Beiträgen ist eingegangen.

IV. Die Kassengeschäfte des Betriebes werden über die Stadtkasse (Einheitskasse) abgewickelt. Die Kassensituation gestaltet sich weiterhin sehr gut. Der Kassenbestand beträgt 1,45 Mio. Euro. Die Kasse des Eigenbetriebs war jederzeit entsprechend liquide.

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Die Einlage der Stadt ist zum 1.1.2006 in ein Trägerdarlehen umgewandelt worden. Angesichts der schwierigen Haushaltssituation wurde in 2009 ein Teilbetrag von 800.000,00 Euro und in 2010 der Restbetrag von 1.200.000,00 Euro an den Stadthaushalt zurückgegeben.

III. Gewinn/Verlust

Im Jahresabschluss 2017 wird ein Gewinn von 55.163,70 Euro ausgewiesen. Dieser soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden, damit diese sukzessive aufgebaut werden kann. Diese Mittel kann der Betrieb zur Finanzierung von künftigen Investitionen verwenden. Dadurch können die weiteren Kreditaufnahmen etwas verringert werden.

C. Rückstellungen

1. Als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten der zentralen Abwasserbeseitigung werden die Gebührenüberschüsse der Vorjahre ausgewiesen. Sie sind nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes wieder an die Gebührenzahler zurückzugeben. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Beträge:

Jahr	Ausgleich/Zugang	Bestand	Ausgleich bis
2014		1.113.488,96	2019
2015		384.564,63	2020
2016		498.768,37	2021
2017	114.823,72		2022
	<u>114.823,72</u>	<u>1.996.821,96</u>	
		2.111.645,68	

Mit der Abwassergebührekalkulation 2018/2019 werden die Restbeträge aus dem Jahr 2014 ausgeglichen.

2. Bei dem angesetzten Betrag in Höhe von 16.725 Euro handelt es sich um den jährlichen Abrechnungsaufwand in Höhe von 5.000,00 Euro für die Benutzungsgebühren, welcher erst im folgenden Jahr anfällt, um noch nicht fällig gewordene Beträge für die Abwasserabgabe für 2017 in Höhe von 8.225,00 Euro, wofür die Festsetzung durch das LRA noch nicht erfolgte und um Rückstellung für die nächsten GPA Prüfungen (Finanz- und Bauprüfung) von 1.050 Euro.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

		Anfangsstand Euro	Zugang Euro	Tilgung Euro	Endstand Euro
KfW, Berlin	9690430	64.576,13		16.146,60	48.429,53
	8773934	284.475,00		17.242,00	267.233,00
DG HYP, Hamburg	3019136501	891.666,58		33.333,36	858.333,22
DG HYP, Hamburg	3019136500	25.564,54		15.338,76	10.225,78
Volksbank, Laichingen	696218	330.000,00		15.000,00	315.000,00
Sparkasse, Ulm	6170235730	89.476,05		29.825,37	59.650,68
	6170259242	2.655.902,50		196.733,52	2.459.168,98
LBBW	606564101	265.078,95		23.564,00	241.514,95
LBBW	606420002	109.160,52		16.361,36	92.799,16
LBBW	612273369	1.500.000,00		60.000,00	1.440.000,00
L-Bank BW	557800832	880.000,00			880.000,00
L-Bank BW	557800833	320.000,00			320.000,00
LBBW	614239036	2.800.000,00		100.000,00	2.700.000,00
LBBW	614949211	332.500,00		17.500,00	315.000,00
L-Bank BW	5578017094	1.650.000,00		65.133,00	1.584.867,00
Sparkasse Ulm FV Henzenbuch II		236.902,90	4.784,74		241.687,64
Sparkasse Ulm FV Supp. Weg II		169.056,97			169.056,97
Summe		12.604.360,14	4.784,74	606.177,97	12.002.966,91

2. Verbindlichkeiten an den Zweckverband „Interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet Laichinger Alb“ für Zuschüsse, die im Zusammenhang mit der Erschließung der Wasserversorgungs- und Abwassereinrichtungen, der Stadt als Maßnahmenträger, gewährt wurden. Diese Zuwendungen werden den ansiedlungswilligen Betrieben weitergeleitet. Im Zeitpunkt des Grunderwerbs werden die Anschlussbeiträge des künftigen Grundstückseigentümers mit diesen Zuwendungen verrechnet.

3. Sonstige Verbindlichkeiten aus diversen Lieferantenrechnungen und Baumaßnahmen, die das Wirtschaftsjahr 2017 betreffen, aber erst im Jahre 2018 fällig wurden.

Abwasserbeseitigung Laichingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017
(1.1. bis 31.12.)

	EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Abwassergebühren	1.762.363,78		1.693.283,44
b) Abfuhrgebühren	12.225,00		12.000,00
c) Auflösung von Ertragszuschüssen	601.000,86		609.209,38
d) Kostenersätze von Gemeinden	1.518,00		1.536,00
e) Kostenersatz für Hausanschlüsse	0,00		0,00
f) Erlöse von der Straßenentwässerung	350.542,85		275.790,70
g) Sonstige Umsatzerlöse	1.702,35		850,00
		2.729.352,84	2.592.669,52
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			
Erträge aus Anlagenabgängen	0,00		0,00
		0,00	
3. Andere betriebliche Erträge			
a) Auflösung von Gebührenüberschüssen	0,00		0,00
b) Andere betriebliche Erträge	247.727,25		3.762,86
		247.727,25	3.762,86
Summe Erlöse und Erträge		2.977.080,09	2.596.432,38
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
aa) Energie- und Wasserbezug Kanalbereich	95.469,85		115.429,15
ab) Energie- und Wasserbezug Klärbereich	151.483,30		156.108,13
ac) Betriebsstoffe für die Abwasserbehandlung	50.177,62		55.745,92
ad) Material Direktverbrauch	0,00		0,00
		297.130,77	327.283,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) Unterhaltung Kanalnetz	704.388,68		122.011,03
bb) Unterhaltung Kläranlage	76.642,62		63.458,30
bc) Unterhaltung Hausanschlüsse	0,00		0,00
bd) Unterhaltung Messeinrichtungen	0,00		257,54
be) Pflege der Messeinrichtungen durch den Bauhof	0,00		0,00
bf) Bauhofeinsatz	2.372,63		8.924,63
bg) Abwasser- und Klärschlammuntersuchungen	3.118,64		1.541,05
bh) Fremdleistungen für den Betrieb	13.920,14		11.404,86
bi) Allgemeine Planungen	20.658,77		13.749,86
bj) Klärschlammabeseitigung	102.647,82		119.433,70
bk) Abfuhrkosten	11.384,14		10.985,15
bl) Sonstige bezogene Leistungen	2.865,15		3.567,26
		937.998,59	355.333,38
Summe Materialaufwand		1.235.129,36	682.616,58
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	141.869,65		140.242,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	40.321,47		39.354,21
		182.191,12	179.596,58
6. Abschreibungen		964.865,80	941.425,33

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	379,26	0,00
b) Versicherungen	2.833,38	1.492,81
c) Bürobedarf	0,00	24,89
d) Postgebühren	3.252,27	3.103,52
e) Reiseaufwand, Auslösungen, Bewirtungen und Geschenke	402,85	629,25
f) Verwaltungsaufwand	158.685,00	131.556,00
g) Andere Dienst- und Fremdleistungen	8.665,08	4.135,87
h) Sonstige Aufwendungen	77,44	1.120,37
i) Gebührenüberschüsse	114.823,72	302.929,49
j) Abwasserabgabe	8.225,00	16.450,00
	<hr/>	<hr/>
	297.344,00	461.442,20

8. Zinserträge

1.987,61 1.627,92

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

a) Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	243.175,02	255.622,20
b) Zinsen für Kredite von der Stadt	0,00	0,00
c) Kassenkreditzinsen	552,40	2.414,69
d) Zinsen für das Stammkapital	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	243.727,42	258.036,89

10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

55.810,00 74.942,72

11. Sonstige Steuern

646,30 646,95

12. Jahresgewinn/Jahresverlust

55.163,70 74.295,77

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2017

1. Umsatzerlöse

- a.) Die Abwassergebühren gliedern sich in Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Im Wirtschaftsjahr wurde eine Schmutzwassergebühr von 2,29 €/m³ und eine Niederschlagswassergebühr von 0,35 €/m² erhoben. Bedingt durch ein höheren Gebührensatz sowie eine höhere Abwassermenge von 28.098 m³ stiegen die Abwassergebührenerlöse um 69 T€.
- b.) Aufkommen Grubenleerung (Kleineinleiter, dezentrale Abwasserbeseitigung)
- c.) Analog zur Abschreibung werden die Einnahmen aus Beiträgen, Zuweisungen und Kostenersätze aus Hausanschlüssen aufgelöst.
- d.) Abwasseranlieferungen von Hohenstadt, Berghülen, Wiesensteig und Drackenstein.
- f.) Die Bemessungsgrundlagen sind die Betriebskosten und die kalkulatorischen Kosten. Die Betriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr in fast unveränderter Höhe angefallen. Eine Veränderung an den kalkulatorischen Kosten begründet die Erhöhung..
- g.) Ersätze Gemeinde Berghülen (Pflanzenkläranlage Treffensbuch) für Laboruntersuchungen.

3. Andere betriebliche Erträge

- b.) Pachtentschädigung für Acker nahe Pumpwerk entlang der L 230, Markung Machtolsheim.

4. Materialaufwand

- a.) Die Aufwendungen für den Energiebezug sind im Kanal- und Klärbereich waren leicht rückläufig. Durch die Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe erhöht sich der Aufwand für Betriebsstoffe.
- b.) Die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 582 T€ erhöht. Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Kläranlage erhöhten sich um rund 582 T€. Die übrigen Aufwandspositionen bewegen sich insgesamt auf Vorjahresniveau, wobei bei einzelnen Positionen höhere bzw. geringere Aufwendungen zu verzeichnen waren.

5. Personalaufwand

- ab.) Für den Betrieb der Abwasserbeseitigung stehen drei Bedienstete mit Vollzeitbeschäftigung und eine Bedienstete mit einer Teilzeitbeschäftigung zur Verfügung. Die Aufwendungen sind aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen etwas angestiegen. Weiteres siehe Ausführungen zum Lagebericht Nr. 4.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- a.) Vorzeitiger Wegfall diverser Anlagegüter aus dem Werteverzehr.
- f.) Aufwand aus der internen Kosten- und Leistungsverrechnung.
- g.) Anwenderverfahren Rechenzentrum und Ansparung Mittel für die nächste Finanz- und Bauprüfung.
- i.) Gebührenüberschuss 2017 = Überdeckung, welche bis 2022 ausgeglichen werden muss.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- a.) Der Eigenbetrieb hat einen sehr guten durchschnittlichen Fremdkapitalzins. Aufgrund der Aktivierung von Bauzeitzinsen verringern sich die Zinsaufwendungen etwas. Im Vergleich zum Vorjahr steigen sie, da durch die Inbetriebnahme der Flockungfiltration die anteiligen Zinsen nicht mehr aktiviert werden.
- b.) Entsprechend einem Gemeinderatsbeschluss werden für die Kassenkredite der Stadtkasse Zinsen vergütet. Die Berechnung orientiert sich an der monatlichen Finanzierungssituation und am Basiszinssatz plus 1%.

12. Jahresergebnis 2017 (Vorjahr: 74.295,77 Euro)

Der Jahresüberschuss von 55.163,70 Euro wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Abwasserbeseitigung Laichingen

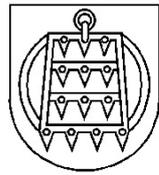
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2017 (vom 01.01. bis 31.12.2017)

UK Anlagengruppe	Anschaffungswerte				Stand 31.12.17 EUR
	Stand 01.01.17 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	
Kläranlagen:					
01 Laichingen					
03000 Grundstücke	229.574,00	0,00	0,00	0,00	229.574,00
03000 Gebäude	8.902.437,07	195.780,10	0,00	0,00	9.098.217,17
03000 Betriebsvorrichtungen	3.161.781,00	0,00	0,00	0,00	3.161.781,00
03000 Betriebsausstattung	132.126,00	0,00	0,00	0,00	132.126,00
03000 Gebäude Schlammmentwässerung	606.329,00	0,00	0,00	0,00	606.329,00
03000 Betriebsvorrichtung Schlammmentwässerung	412.992,00	0,00	0,00	0,00	412.992,00
03000 Betriebsausstattung Schlammmentwässerung	13.705,00	0,00	0,00	0,00	13.705,00
Summe Kläranlagen	13.458.944,07	195.780,10	0,00	0,00	13.654.724,17
Filterbecken:					
01 Laichingen					
03001 Grundstücke	67.256,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00
03001 Anlage	559.348,00	0,00	0,00	0,00	559.348,00
03001 Versickerbecken	292.444,37	0,00	0,00	0,00	292.444,37
02 Suppingen					
03001 Anlage	147.143,00	0,00	0,00	0,00	147.143,00
03 Machtolsheim					
03001 Grundstücke	2.819,00	0,00	0,00	0,00	2.819,00
03001 Anlage	116.571,00	0,00	0,00	0,00	116.571,00
03001 Versickerbecken	242.373,00	0,00	0,00	0,00	242.373,00
04 Feldstetten					
03001 Anlage	76.704,00	0,00	0,00	0,00	76.704,00
Summe Filterbecken	1.504.658,37	0,00	0,00	0,00	1.504.658,37
Regenbecken:					
01 Laichingen					
04000 Rechte an Grundstücken	428,00	0,00	0,00	0,00	428,00
04000 Grundstücke	72.405,00	0,00	0,00	0,00	72.405,00
04000 bauliche Anlagen	2.430.541,00	0,00	0,00	0,00	2.430.541,00
04000 Betriebsvorrichtungen	446.233,00	0,00	0,00	0,00	446.233,00
02 Suppingen					
04000 bauliche Anlagen	274.301,00	0,00	0,00	0,00	274.301,00
04000 Betriebsvorrichtungen	110.630,00	0,00	0,00	0,00	110.630,00
03 Machtolsheim					
04000 Grundstücke	2.471,00	0,00	0,00	0,00	2.471,00
04000 bauliche Anlagen	655.018,00	0,00	0,00	0,00	655.018,00
04000 Betriebsvorrichtungen	72.298,00	0,00	0,00	0,00	72.298,00
04 Feldstetten					
04000 bauliche Anlagen	354.293,00	0,00	0,00	0,00	354.293,00
Summe Regenbecken	4.418.618,00	0,00	0,00	0,00	4.418.618,00
Hauptsammler und Kanalnetz (örtlich):					
01 Laichingen					
04001 Hauptsammler	698.217,00	0,00	0,00	0,00	698.217,00
04001 Kanalnetz Mischwasser	11.254.461,98	163.079,14	1.236,00	16.796,75	11.433.101,87
04001 Kanalnetz Schmutzwasser	1.234.722,92	0,00	0,00	0,00	1.234.722,92
04001 Kanalnetz Regenwasser	291.371,33	0,00	0,00	0,00	291.371,33
04001 Rechte an Grundstücken	3.008,00	0,00	0,00	0,00	3.008,00
02 Suppingen					
04001 Hauptsammler	286.107,00	0,00	0,00	0,00	286.107,00
04001 Kanalnetz	1.302.429,95	0,00	0,00	0,00	1.302.429,95
04001 Rechte an Grundstücken	1.533,00	0,00	0,00	0,00	1.533,00
03 Machtolsheim					
04001 Hauptsammler	425.782,00	0,00	0,00	0,00	425.782,00
04001 Kanalnetz Mischwasser	1.131.527,97	0,00	0,00	0,00	1.131.527,97
04001 Kanalnetz Schmutzwasser	327.308,75	0,00	0,00	0,00	327.308,75
04001 Kanalnetz Regenwasser	229.127,33	0,00	0,00	0,00	229.127,33
04 Feldstetten					
04001 Hauptsammler	985.842,00	0,00	0,00	0,00	985.842,00
04001 Kanalnetz	1.678.693,41	0,00	0,00	0,00	1.678.693,41
04001 Grundstücke	1.068,00	0,00	0,00	0,00	1.068,00
Summe Hauptsammler und Kanalnetz	19.851.200,64	163.079,14	1.236,00	16.796,75	20.029.840,53

Wertberichtigungen					Buchrestwert	Kennzahlen	
Stand 01.01.17 EUR	Zuführung EUR	Entnahme EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.17 EUR	Stand 31.12.17 EUR	AfA - Satz v. Hd.	Restbuchwert v. Hd.
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	229.574,00	0,00	100,00
2.359.816,47	256.260,92	0,00	0,00	2.616.077,39	6.482.139,78	2,82	71,25
2.930.231,31	13.113,38	0,00	0,00	2.943.344,69	218.436,31	0,41	6,91
132.096,00	0,00	0,00	0,00	132.096,00	30,00	0,00	0,02
418.593,30	15.635,55	0,00	0,00	434.228,85	172.100,15	2,58	28,38
397.648,54	742,09	0,00	0,00	398.390,63	14.601,37	0,18	3,54
13.702,00	0,00	0,00	0,00	13.702,00	3,00	0,00	0,02
6.252.087,62	285.751,94	0,00	0,00	6.537.839,56	7.116.884,61		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00	0,00	100,00
441.147,00	19.400,50	0,00	0,00	460.547,50	98.800,50	3,47	17,66
64.174,33	14.622,22	0,00	0,00	78.796,55	213.647,82	5,00	73,06
147.143,00	0,00	0,00	0,00	147.143,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.819,00	0,00	100,00
110.495,15	6.075,85	0,00	0,00	116.571,00	0,00	5,21	0,00
210.017,80	12.123,80	0,00	0,00	222.141,60	20.231,40	5,00	8,35
76.704,00	0,00	0,00	0,00	76.704,00	0,00	0,00	0,00
1.049.681,28	52.222,37	0,00	0,00	1.101.903,65	402.754,72		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	428,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.405,00	0,00	100,00
1.317.733,52	52.870,59	0,00	0,00	1.370.604,11	1.059.936,89	2,18	43,61
437.968,45	2.154,40	0,00	0,00	440.122,85	6.110,15	0,48	1,37
115.118,20	6.420,70	0,00	0,00	121.538,90	152.762,10	2,34	55,69
110.630,00	0,00	0,00	0,00	110.630,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.471,00	0,00	100,00
360.937,02	13.831,67	0,00	0,00	374.768,69	280.249,31	2,11	42,78
69.911,70	92,95	0,00	0,00	70.004,65	2.293,35	0,13	3,17
226.766,40	8.794,90	0,00	0,00	235.561,30	118.731,70	2,48	33,51
2.639.065,29	84.165,21	0,00	0,00	2.723.230,50	1.695.387,50		
344.268,58	11.393,43	0,00	0,00	355.662,01	342.554,99	1,63	49,06
4.735.253,44	222.699,44	856,74	0,00	4.957.096,14	6.476.005,73	1,95	56,64
84.597,46	24.706,55	0,00	0,00	109.304,01	1.125.418,91	2,00	91,15
32.429,80	5.831,88	0,00	0,00	38.261,68	253.109,65	2,00	86,87
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.008,00	0,00	100,00
123.972,84	5.722,14	0,00	0,00	129.694,98	156.412,02	2,00	54,67
704.463,78	26.078,95	0,00	0,00	730.542,73	571.887,22	2,00	43,91
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.533,00	0,00	100,00
232.684,76	7.572,46	0,00	0,00	240.257,22	185.524,78	1,78	43,57
649.670,81	30.371,20	0,00	0,00	680.042,01	451.485,96	2,68	39,90
54.186,65	6.549,48	0,00	0,00	60.736,13	266.572,62	2,00	81,44
39.510,07	4.593,03	0,00	0,00	44.103,10	185.024,23	2,00	80,75
450.942,68	18.423,28	0,00	0,00	469.365,96	516.476,04	1,87	52,39
948.552,35	30.946,42	0,00	0,00	979.498,77	699.194,64	0,00	30.946,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.068,00	0,00	100,00
8.400.533,22	394.888,26	856,74	0,00	8.794.564,74	11.235.275,79		

UK Anlagengruppe	Anschaffungswerte				Stand 31.12.17 EUR
	Stand 01.01.17 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	
Druckleitungen und Pumpwerke (Zuleitungssammler):					
01 Laichingen					
04002 Grundstücke	67.256,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00
04002 Gebäude	321.009,00	0,00	0,00	0,00	321.009,00
04002 Betriebsvorrichtungen	262.399,00	0,00	0,00	0,00	262.399,00
04002 Betriebsausstattung	223,00	0,00	0,00	0,00	223,00
04002 Druckleitung	424.335,00	0,00	0,00	0,00	424.335,00
02 Suppingen					
04002 Grundstücke	1.022,00	0,00	0,00	0,00	1.022,00
04002 Gebäude	261.041,00	0,00	0,00	0,00	261.041,00
04002 Betriebsvorrichtungen	71.847,00	0,00	0,00	0,00	71.847,00
04002 Druckleitung	100.843,00	0,00	0,00	0,00	100.843,00
03 Machtolsheim					
04002 Grundstücke	37.524,00	0,00	0,00	0,00	37.524,00
04002 Gebäude	358.633,00	0,00	0,00	0,00	358.633,00
04002 Betriebsvorrichtung	270.250,00	0,00	0,00	0,00	270.250,00
04002 Druckleitung	495.145,00	0,00	0,00	0,00	495.145,00
04 Feldstetten					
04002 Grundstücke	1.560,00	0,00	0,00	0,00	1.560,00
04002 Gebäude	369.130,00	0,00	0,00	0,00	369.130,00
04002 Betriebsvorrichtung	103.685,00	0,00	0,00	0,00	103.685,00
04002 Betriebsausstattung	3.885,00	0,00	0,00	0,00	3.885,00
04002 Druckleitung	738.723,00	0,00	0,00	0,00	738.723,00
Summe Druckleitungen und Pumpwerke	3.888.510,00	0,00	0,00	0,00	3.888.510,00
Hausanschlüsse:					
01 04003 Hausanschlüsse Mischwasser bis 2000	265.311,00	0,00	0,00	0,00	265.311,00
01 04003 Hausanschlüsse Mischwasser ab 2001 bis 2010	110.201,00	0,00	0,00	0,00	110.201,00
01 04003 Hausanschlüsse Schmutzwasser	337.519,00	0,00	0,00	0,00	337.519,00
01 04003 Hausanschlüsse Regenwasser	33.494,00	0,00	0,00	0,00	33.494,00
01 04003 Grundstücksanschluss öffentlich ab 2011	154.944,10	60.981,73	0,00	0,00	215.925,83
01 04003 Grundstücksentwässerungsanlage privat ab 2011	329.355,59	26.441,36	0,00	0,00	355.796,95
Summe Hausanschlüsse Gesamtstadt	1.230.824,69	87.423,09	0,00	0,00	1.318.247,78
07100 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	230.969,46	4.250,00	0,00	0,00	235.219,46
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau:					
01 Laichingen					
08100 Kanal Hirschstraße 574-583	13.881,82	282,95	0,00	0,00	14.164,77
08100 Kanal Helfensteiner Straße	33.030,68	734,28	0,00	0,00	33.764,96
08100 Kanal Kirchstraße (Verlängerung)	6.467,05	131,97	0,00	0,00	6.599,02
08100 Kanal Gartenstraße (Verlängerung)	16.796,75	0,00	0,00	-16.796,75	0,00
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Schmutzwasser	5.011,25	102,14	0,00	0,00	5.113,39
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Regenwasser	2.711,02	55,26	0,00	0,00	2.766,28
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Retentionsbodenfilter R	2.076,00	42,31	0,00	0,00	2.118,31
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Druckleitung und Pump	1.702,60	34,70	0,00	0,00	1.737,30
08100 Kanal Östliche Goethestraße	11.885,12	242,24	0,00	0,00	12.127,36
08100 Energieoptimierung Kläranlage	29.453,91	11.310,70	0,00	0,00	40.764,61
08100 Kanal Östliche Ludwigstraße	1.014,82	20,68	0,00	0,00	1.035,50
08100 Machbarkeitsuntersuchung	10.514,08	215,15	0,00	0,00	10.729,23
08100 Kanal Karlstraße	20.807,78	424,10	0,00	0,00	21.231,88
08100 Kanal Radstraße nördl. Teil	16.229,12	331,17	0,00	0,00	16.560,29
08100 Kanal Pfeiferstraße westl. Teil	14.145,45	91.310,72	0,00	0,00	105.456,17
08100 Anschluss dezentraler Anlagen	6.996,01	142,58	0,00	0,00	7.138,59
08100 Erneuerung Heizzentrale	5.584,32	24.227,89	0,00	0,00	29.812,21
08100 Gartenstraße	14.632,31	300,06	0,00	0,00	14.932,37
08100 RÜB Heinrich-Kahn-Straße	0,00	23.281,49	0,00	0,00	23.281,49
08100 RÜB Radstraße	0,00	38.145,44	0,00	0,00	38.145,44
08100 RÜB Wilhelmstraße	0,00	18.861,21	0,00	0,00	18.861,21
08100 RÜB Nord	0,00	24.156,60	0,00	0,00	24.156,60
08100 RÜB IIG Laichinger Alb (Erhöhung Drosselabfluss)	0,00	5.504,72	0,00	0,00	5.504,72
08100 Kanal Im Trieb	0,00	17.231,58	0,00	0,00	17.231,58
08100 Erneuerung Geröllfang Zulauf	0,00	5.308,23	0,00	0,00	5.308,23
02 Suppingen					
08100 Kanal Am Bühl	6.143,34	125,22	0,00	0,00	6.268,56
08100 Pumpwerk Erneuerung	124,21	136.684,07	0,00	0,00	136.808,28
08100 BG Falge 2. BA SW-Kanal	0,00	8.507,30	0,00	0,00	8.507,30
08100 BG Falge 2. BA RW-Kanal	0,00	386,55	0,00	0,00	386,55
03 Machtolsheim					
08100 Gewerbegebiet Am Bahnhof Schmutzwasser	17.247,47	351,53	0,00	0,00	17.599,00
08100 Kanal Rosengasse	7.964,77	162,65	0,00	0,00	8.127,42
08100 RÜB Machtolsheim	0,00	7.006,01	0,00	0,00	7.006,01
04 Feldstetten					
08100 Pumpwerk Erneuerung	124,21	130.707,64	0,00	0,00	130.831,85
Summe der Anlagen im Bau	244.544,09	546.329,14	0,00	-16.796,75	774.076,48
Stadtentwässerung gesamt	44.828.269,32	996.861,47	1.236,00	0,00	45.823.894,79

Wertberichtigungen					Buchrestwert	Kennzahlen	
Stand 01.01.17	Zuführung	Entnahme	Umbuchungen	Stand 31.12.17	Stand 31.12.17	AfA - Satz	Restbuchwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. Hd.	v. Hd.
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00	0,00	100,00
172.543,38	8.025,23	0,00	0,00	180.568,61	140.440,39	2,50	43,75
262.399,00	0,00	0,00	0,00	262.399,00	0,00	0,00	0,00
222,00	0,00	0,00	0,00	222,00	1,00	0,00	0,45
228.946,41	10.768,90	0,00	0,00	239.715,31	184.619,69	2,54	43,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.022,00	0,00	100,00
158.358,50	4.279,75	0,00	0,00	162.638,25	98.402,75	1,64	37,70
71.841,00	0,00	0,00	0,00	71.841,00	6,00	0,00	0,01
53.294,20	1.219,20	0,00	0,00	54.513,40	46.329,60	1,21	45,94
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.524,00	0,00	100,00
232.932,79	8.720,46	0,00	0,00	241.653,25	116.979,75	2,43	32,62
269.454,42	794,58	0,00	0,00	270.249,00	1,00	0,29	0,00
289.908,38	16.663,72	0,00	0,00	306.572,10	188.572,90	3,37	38,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.560,00	0,00	100,00
193.262,84	6.469,14	0,00	0,00	199.731,98	169.398,02	1,75	45,89
103.458,80	226,20	0,00	0,00	103.685,00	0,00	0,22	0,00
3.882,00	0,00	0,00	0,00	3.882,00	3,00	0,00	0,08
376.749,76	14.774,46	0,00	0,00	391.524,22	347.198,78	2,00	47,00
2.417.253,48	71.941,64	0,00	0,00	2.489.195,12	1.399.314,88		
257.804,90	3.687,85	0,00	0,00	261.492,75	3.818,25	1,39	1,44
47.127,95	5.510,33	0,00	0,00	52.638,28	57.562,72	5,00	52,23
252.680,70	16.875,95	0,00	0,00	269.556,65	67.962,35	5,00	20,14
24.181,90	1.674,65	0,00	0,00	25.856,55	7.637,45	5,00	22,80
18.318,14	9.271,75	0,00	0,00	27.589,89	188.335,94	4,29	87,22
32.166,26	17.128,81	0,00	0,00	49.295,07	306.501,88	4,81	86,15
632.279,85	54.149,34	0,00	0,00	686.429,19	631.818,59		
71.726,64	21.747,04	0,00	0,00	93.473,68	141.745,78	9,25	60,26
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.164,77	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.764,96	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.599,02	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.113,39	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.766,28	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.118,31	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.737,30	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.127,36	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.764,61	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.035,50	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.729,23	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.231,88	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.560,29	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.456,17	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.138,59	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.812,21	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.932,37	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.281,49	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.145,44	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.861,21	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.156,60	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.504,72	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.231,58	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.308,23	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.268,56	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	136.808,28	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.507,30	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	386,55	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.599,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.127,42	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.006,01	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.831,85	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	774.076,48		
21.462.627,38	964.865,80	856,74	0,00	22.426.636,44	23.397.258,35		



Stadt **Laichingen**

Jahresabschluss 2017

der

Seniorenwohnanlage Laichingen

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Behandlung des Jahresverlusts 2017 der Seniorenwohnanlage Laichingen

1. Vorlage

- a) an den Betriebsausschuss zur Vorberatung in der Sitzung am 11.02.2019 (öffentlich)
- b) an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 11.02.2019 (öffentlich)

2. Sachdarstellung

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Gemeinderat festzustellen.

3. Beschlussvorschlag

1.
 - a) Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses
 - b) Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme 832.383,17 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 800.999,35 Euro
 - das Umlaufvermögen 31.383,82 Euro
 - 1.1.2. Davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital 766.300,05 Euro
 - die empfangenen Ertragszuschüsse 0,00 Euro
 - die Rückstellungen 3.805,00 Euro
 - das Verbindlichkeiten 62.278,12 Euro
 - 1.2. Jahresverlust 2.196,55 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 128.293,81 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 130.490,36 Euro
2. Der Jahresverlust mit 2.196,55 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 entlastet.

Laichingen, den 31. Januar 2019

Gefertigt:

Eppler
Betriebsleiter

Gesehen:

Klaus Kaufmann
Bürgermeister

Lagebericht gem. § 11 EigBVO zum 31. Dezember 2017

1. Aufgaben der Seniorenwohnanlage Laichingen

Die Seniorenwohnanlage Laichingen wird seit 01.01.2008 als Eigenbetrieb (§1 EigBG) geführt. Am 5. Mai 2008 hat der Gemeinderat beschlossen, die Firma Wohnbau GmbH Laichingen zum 1. Januar 2008 in einen Betrieb gewerblicher Art der Stadt Laichingen umzuwandeln. Um alle Erträge und Aufwendungen für den Betrieb richtig erfassen zu können, wurde weiter beschlossen, den Betrieb nach dem Eigenbetriebsrecht zu führen.

Der Eigenbetrieb hat folgende Aufgaben:

- a. Vermietung der 13 Eigentumswohnungen, welche nach Vertragsvollzug im Eigentum der Stadt stehen.
- b. Soziale Betreuung der Bewohner der Seniorenwohnanlage für 48 Wohneinheiten und Verwaltung der Gemeinschaftseinrichtungen.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebes

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs wurden durch eine Betriebssatzung mit Beschluss des Gemeinderats vom 18. Oktober 2010 geregelt. Im Übrigen gelten für den Eigenbetrieb die Vorschriften der Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz und die Eigenbetriebsverordnung. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 des neu gegründeten Eigenbetriebes geht von einem Stammkapital in Höhe von 835.000 EUR aus. Gegenüber der Stadt bestanden langfristige Verbindlichkeiten in Form eines tilgungsfreien Trägerdarlehens (Stand 31.12.2010: 178.952,16 Euro), welches in 2011 und 2012 zurückgegeben wurde.

Entsprechend § 96 Abs. 1 Ziffer 3 GemO stellt dieser Eigenbetrieb ein Sondervermögen der Stadt Laichingen dar. Auf Grundlage von § 3 Abs. 1 EigBG gelten für die Eigenbetriebe auch die Vorschriften der Gemeindeordnung.

Für den Eigenbetrieb Seniorenwohnanlage wurde auch eine Betriebsleitung bestellt. Dies wurde in § 5 der Betriebssatzung geregelt. Hiernach ist der jeweilige Fachbeamte für das Finanzwesen Betriebsleiter des Eigenbetriebes. Die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes Seniorenwohnanlage Laichingen sind der Gemeinderat und der Betriebsausschuss. Über die Betriebssatzung hinaus, welche u. a. die Aufgaben regelt, orientieren sich die Zuständigkeiten für die einzelnen Organe an den gesetzlichen Bestimmungen und der Hauptsatzung.

Nach dem Eigenbetriebsgesetz ist für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen, der aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht besteht. Das Wirtschaftsjahr der Seniorenwohnanlage Laichingen entspricht dem Haushaltsjahr der Stadt. In der Folge ist nach Abschluss des Wirtschaftsjahres der Jahresabschluss aufzustellen, welcher vom Betriebsausschuss wie vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen ist.

Da die Seniorenwohnanlage zusammen mit den Eigenbetrieben Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und der Stadtkasse eine Einheitskasse bildet, ist für den Höchstbetrag der Kassenkredite § 2 der Haushaltssatzung maßgebend.

Im November 2009 wurde auf Grundlage des neu gefassten Landeswohnraumförderungsgesetzes (LWoFG) rückwirkend zum 01.01.2009 eine Satzung über die Höhe der zulässigen Miete für öffentlich geförderte Wohnungen erlassen. Damit wurden die rechtlichen Belange der Wohnraumförderung auch hinsichtlich bereits vorhandener geförderter Wohnungen grundlegend neu geordnet. Seit 1. Januar 2009 orientiert sich die höchstzulässige Miete nicht mehr an der sogenannten Kostenmiete, sondern an einer ortsüblichen Vergleichsmiete. Dies eröffnete für die 13 geförderten Wohnungen in der Seniorenwohnanlage die Möglichkeit, sämtliche Mieten anzupassen. In der Folge konnten im Laufe der Jahre 2010 und 2011 sowie im Jahr 2016 für die 13 Wohnungen die Mietsätze entsprechend erhöht werden.

3. Entwicklung der Erlöse und der Aufwendungen

Insgesamt gesehen haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 4.132,37 Euro erhöht. Bei den drei wichtigsten Umsatzarten (Miete, Mittagessen und Betreuungsentgelt) konnten wir Umsatzsteigerungen verzeichnen. Nur durch die exzellente Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seniorenwohnanlage werden die Angebote angenommen und führen zu diesen positiven Zahlen.

Die Hausverwaltung hat die Jahresabrechnungen 2017 für die 13 Eigentumswohnungen erst nach Erstellung des Jahresabschlusses an den Eigenbetrieb verschickt. Die Nebenkostenabrechnungen mit den Bewohnern werden deshalb erst 2018 ergebniswirksam verbucht. Zugunsten der Instandhaltungsrücklage der Eigentumsgemeinschaft wurden zusätzliche Mittel in diese eingestellt. Dies ist vor dem Hintergrund in die Jahre gekommener technischer Einrichtungen notwendig zur Finanzierung von entsprechenden Ausgaben.

Die Unterhaltungsmaßnahmen (Reparatur von Rollläden, Reparaturen in Bädern, Fußböden, Fliesenarbeiten usw. inklusive der Bauhofleistungen) an den 13 städtischen Wohnungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit 1.327,96 Euro deutlich geringer ausgefallen. Nachdem die Hausmeister Tätigkeit nicht mehr durch einen Mitarbeiter des Bauhofes wahrgenommen wird fallen die Aufwendungen entsprechend geringer aus. Die gesamten Betreuungsaufwendungen 2017 fallen insgesamt gesehen um 1.421,81 Euro höher aus als im Vorjahr.

Für die erbrachten Leistungen des städtischen Personals wurde wieder ein Verwaltungskostenbeitrag von 20.897,00 Euro (Vorjahr: 13.164,00 Euro) verrechnet. Dieser Aufwand wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt und umfasst hauptsächlich die Arbeit einzelner Mitarbeiter der Finanzverwaltung. Hinzu ist unter diesem Posten Aufwand für die Steuerberatung und die nächste Finanzprüfung dargestellt. Der Kassenbestand hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt, sodass der Eigenbetrieb jetzt ein Bankguthaben in der Bilanz ausweisen kann.

4. Auslastung und Wiederbelegung

Im Laufe des Wirtschaftsjahres gab es insgesamt 7 Wohnungswechsel, davon 7 bei den privaten und 0 bei den städtischen Wohnungen. Sowohl bei den städtischen Wohnungen als auch bei den privaten Wohnungen gab es keine längeren Leerstandstände. Die Nachfrage ist derzeit sehr groß und entsprechend können die Wohnungen rasch wieder belegt werden.

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt für die Betreuung der Bewohner inklusiv Mittagstisch, Bewohnercafe und die Reinigung der Gemeinschaftseinrichtungen an. Wie bereits unter 3. erläutert werden die im allgemeinen Haushalt anfallenden Personalaufwendungen in Form von sogenannten Verwaltungskostenbeiträgen an den Eigenbetrieb weiter berechnet. Der Personalaufwand ist zurückgegangen. Dies ist Einmaleffekten geschuldet. Die im Jahresabschluss 2016 gebildeten Urlaubsrückstellungen konnten weitestgehend durch Gewährung von Urlaub aufgelöst werden. Es sind jedoch wieder Urlaubstage in das Jahr 2018 mitgenommen worden, für die wiederum Rückstellungen gebildet wurden. Insgesamt musste die Rückstellung leicht erhöht werden. Durch die Auslagerung der Verwaltungstätigkeit ergibt sich bei allgemeinen und technischen Problemen am Gemeinschaftseigentum für das städtische Personal weiterhin die oftmals sehr aufwändige Situation des ersten „Ansprechpartners“ vor Ort.

6. Abrechnung des Vermögensplans 2017

	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>		
1. Jahresgewinn	0,00	
2. Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	
3. Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	
4. a) Darlehen	0,00	
4. b) Darlehen aus Finanzierungsverträgen	0,00	
5. a) Abschreibungen	28.041,00	
5. b) Anlagenabgänge	0,00	
6. Verminderung der Vorräte	0,00	
7. Sonstige Einnahmen	0,00	
8. erübrigte Mittel aus Vorjahren	6.625,33	34.666,33
<hr/>		
<u>Ausgaben</u>		
1. Investitionen	0,00	
2. Anlagen im Bau	0,00	
2. Erwerb von Vorräten	0,00	
3. Rückzahlung Trägerdarlehen	0,00	
4. Jahresverlust	2.196,55	
5. Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	
6. Tilgung von Krediten	9.998,60	
7. Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00	12.195,15
Finanzierungsmittelüberschuss		22.471,18
<hr/>		
<u>Probe:</u>		
<u>Aktiva</u>		
Sachanlagen	800.999,35	
Vorräte	0,00	800.999,35
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	766.300,05	
Trägerdarlehen	0,00	
langfristige Darlehen	57.170,48	823.470,53
Finanzierungsfehlbetrag		22.471,18
<hr/>		
<u>Aktiva</u>		
Forderungen	12.067,64	
Festgeldanlagen, Wechselgeldvorschuss	19.316,18	
		31.383,82
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Rückstellungen	3.805,00	
kurzfristige Verbindlichkeiten	5.107,64	8.912,64
Finanzierungsfehlbetrag		22.471,18
<hr/>		

Die Vermögensplanabrechnung 2017 ergibt einen Deckungsmittelüberschuss von 15.845,85 Euro. Nach Verrechnung mit dem Finanzierungsmittelüberschuss aus Vorjahren in Höhe von 6.625,33 Euro (nach Rückzahlung Trägerdarlehen) ergibt sich zum 31.12.2017 ein Finanzierungsüberschuss von 22.471,18 Euro.

Mittelfristig sollten die Abschreibungen als Finanzierungsmittel ausreichen, um evtl. Jahresverluste, die verbliebenen Tilgungsleistungen aus Kreditverpflichtungen und erforderliche Investitionen finanzieren zu können. Der Finanzierungsfehlbetrag konnte vollständig abgebaut werden. Somit sind die langfristigen Vermögensgegenstände entsprechend fristenkongruent finanziert.

7. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Die Eigenkapitalausstattung (Stammkapital, Rücklagen und der Verlustvortrag) beträgt zum Ende des Wirtschaftsjahres 766.300,05 Euro und macht 92,06 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 768.496,60 Euro gleich 91,02 % der Bilanzsumme) aus. Die prozentuale Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus der niedrigeren Bilanzsumme, welche sich durch zurückgegangene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt ergibt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden zum 31.12.2017 wurden wieder Rückstellungen für die Urlaubsrückstände des Betreuungspersonals, den Aufwand des Steuerberaters und anteilig für die nächste Finanzprüfung sowie für Archivierung mit einem Betrag von 3.805,00 Euro (31.12.2016: 3.041,08 Euro) in die Bilanz aufgenommen. Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für die Allgemeine Finanzprüfung. Es wurden wieder Urlaubsrückstellungen gebildet sowie Rückstellungen für den Jahresabschluss.

8. Jahresergebnis 2017 und weitere Entwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Verlust in Höhe von 2.196,55 Euro (2016: 2.365,81 Euro 2015: 1.469,70 Euro; 2014: 7.806,70 Euro). Die Ertrags- und Aufwandspositionen bewegen sich im Wesentlichen auf Vorjahresniveau. Leicht höhere Erträge stehen etwas stärker gestiegenen Aufwendungen gegenüber. Durch die optimale Auslastung der städtischen Wohnungen bewegen sich die Miet- und Betreuungserträge auf Vorjahresniveau. Die Abrechnungen der Betriebskosten mit den Mietern und die Hausgeldzahlungen an die Verwalterin hatten keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis, da diese bei der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht vorlagen. Rückwirkend zum 01.01.2008 wurde der Betrieb der Cafeteria der Umsatzsteuer unterworfen. Dies hat ebenfalls nachteilige Auswirkungen auf das jeweilige Jahresergebnis zur Folge.

Im Vergleich der direkten Einnahmen und Ausgaben ergibt sich für den Betreuungsbereich ohne Einbeziehung der Verwaltungskostenbeiträge eine leichte unter dem langjährigen Mittel gesehene Kostendeckung (Kostendeckungsgrad: 87,46 % Vorjahr: 107,48 % Vovorjahr: 102,51 %). Wie schon unter Nr. 4. des Berichts dargestellt, war in 2017 die Fluktuation mit 7 Wohnungswechseln durchschnittlich. Es war eine zügige Wiederbelegung möglich, weshalb sich kaum nachteilige Auswirkungen auf den Erfolg ergaben.

In der Vergangenheit wurden durch die WEG nur unzureichend Rücklagen für spätere Instandhaltungsaufwendungen angesammelt. Zwischenzeitlich befindet man sich mitten im Abbau des Investitionsstaus und einige größere Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden bereits auch umgesetzt. Weitere Instandsetzungsmaßnahmen an der Gebäudesubstanz stehen an. Für die kommenden Jahre bedeutet dies weiterhin für alle Eigentümer erhöhte, aber nicht umlagefähige Nebenkosten für das Gemeinschaftseigentum. Dadurch entsteht eine Deckungslücke, welche selbst bei Kostendeckung im Betreuungsbereich, nur durch eine weitere Anpassung der Mieten geschlossen werden kann. Entsprechende Mietanpassungen werden regelmäßig geprüft und umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund ist es sehr wichtig, weiterhin an der Attraktivität der Anlage (Betreuung und Erscheinungsbild bzw. Erhalt der Bausubstanz) zu arbeiten, damit die Erlöse aus Vermietung und Betreuung langfristig gesichert und künftige Jahresverluste möglichst gering gehalten werden können. Darüber hinaus stehen auch die Betreuungsangebote im ständigen Wettbewerb und das zuständige Personal muss deshalb flexibel und bedarfsgerecht agieren. In Folge dessen muss der eingeschlagene Weg weiter gegangen werden und die Aufwandsseite des Betriebes kann gegenwärtig nur bedingt verschlankt werden. Dies wäre für die weitere Entwicklung des Betriebs kontraproduktiv.

Laichingen, den 31. Januar 2019

Gefertigt:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Klaus Kaufmann
Bürgermeister

Seniorenwohnanlage Laichingen
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	139.390,00		144.933,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	653.043,93		675.541,93
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	8.565,42		8.565,42
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00
		800.999,35	829.040,35
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.208,21		10.589,07
2. Forderungen gegenüber der Stadt	0,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	859,43		0,00
		12.067,64	10.589,07
III. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	250,00		250,00
2. Guthaben Girokonto	19.066,18		4.390,73
3. Festgeldguthaben	0,00		0,00
		19.316,18	4.640,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
Summe Aktiva		832.383,17	844.270,15

Passivseite

	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		835.000,00	835.000,00
II. Kapitalrücklagen		9.809,13	9.809,13
III. Gewinn/Verlust			
Gewinn/Verlust des Vorjahres	-76.312,53		-73.926,72
Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.196,55		-2.385,81
IV. Verlustvortrag		-78.509,08	-76.312,53
Summe Eigenkapital		766.300,05	768.496,60
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.805,00		3.041,08
		3.805,00	3.041,08
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.170,48		67.169,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	0,00		1.967,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
a) Trägerdarlehen	0,00		0,00
b) Kassenkredite	0,00		0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.107,64		3.595,98
		62.278,12	72.732,47
Summe Passiva		832.383,17	844.270,15

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

Das Anlagevermögen ist im Wirtschaftsjahr durch planmäßige Abschreibung zurückgegangen. Im Einzelnen wird auf den beiliegenden Anlagespiegel verwiesen.

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen

Mit einer Summe von 12.067,64 Euro wurden in der Bilanz Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgenommen. Ein Großteil der Forderung ist regelmäßig auf den Kostenersatz seitens der Verwalterin aus den von der Stadt zugunsten des Gemeinschaftseigentums erbrachten Hausmeisterdiensten zurück zu führen. Dazu kommen Forderungen aus der Mittagessenabrechnung Dezember 2017 gegenüber einzelnen Bewohnern. Forderungen aus der Betriebskostenabrechnung 2017 mit den 13 Mietern sind in diesem Abschluss keine enthalten.

IV. Kassenbestand, Guthaben gegenüber Kreditinstituten

Im Rahmen der Betreuung wird eine Handkasse mit einem Wechselgeldzuschuss von 250,00 Euro geführt. Das Trägerdarlehen wurde als Festgeld angelegt und bislang an dieser Stelle ausgewiesen. Zum 31.12.2012 erfolgte die Rückzahlung des Restbetrages über 158.098,10 Euro. Zum 31.12.2017 hat der Eigenbetrieb einen Kassenbestand von 19.066,18 Euro.

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Die Eigenkapitalausstattung (Stammkapital, Rücklagen und der Verlustvortrag) beträgt nach Verrechnung mit dem Jahresverlust 2017 in Höhe von 2.196,55 Euro zum Ende des Wirtschaftsjahres 766.300,05 Euro (Vorjahr: 768.496,60 Euro).

II. Kapitalrücklagen

Die Rücklagen betragen unverändert 9.809,13 Euro.

III. Gewinn/Verlust

Der Verlust teilt sich wie folgt auf:

Wirtschaftsjahr	Seniorenwohnanlage		Vortrag
	Gewinn	Verlust	
2007	0,00 €	4.350,52 €	4.350,52 €
2008	0,00 €	15.674,56 €	15.674,56 €
2009	0,00 €	16.771,02 €	16.771,02 €
2010	0,00 €	11.959,36 €	11.959,36 €
2011	0,00 €	4.657,18 €	4.657,18 €
2012	0,00 €	6.940,91 €	6.940,91 €
31.12.		Übertrag	60.353,55 €

Wirtschaftsjahr	Seniorenwohnanlage		Vortrag
	Gewinn	Verlust	
		Übertrag	60.353,55 €
2013	0,00 €	4.297,30 €	4.297,30 €
2014	0,00 €	7.806,70 €	7.806,70 €
2015	0,00 €	1.469,17 €	1.469,17 €
2016	0,00 €	2.385,81 €	2.385,81 €
2017	0,00 €	2.196,55 €	2.196,55 €
31.12.			78.509,08 €

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen mussten aufgrund des Jahresverlusts nicht gebildet werden.

2. Sonstige Rückstellungen

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden zum 31.12.2017 wieder Rückstellungen für die Urlaubsrückstände des Betreuungspersonals, den Aufwand des Steuerberaters und anteilig für die nächste Finanzprüfung sowie für Archivierung mit einem Betrag von 3.805,00 Euro (31.12.2016: 3.041,08 Euro) in die Bilanz aufgenommen. Die letzte Allgemeine Finanzprüfung fand im Jahr 2016 statt.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Nr. 1.) und der Stadt (siehe Nr. 3.a)

	Konto	Anfangstand Euro	Zugang Euro	Tilgung Euro	Endstand Euro
L-Bank, Ba-Wü	3100010	45.465,41		6.595,41	38.870,00
	3100020	0,00		0,00	0,00
	3100030	0,00		0,00	0,00
	3100040	21.703,67		3.403,19	18.300,48
Zwischensumme Kredite		67.169,08		9.998,60	57.170,48
Trägerdarlehen	Stadt	0,00		0,00	0,00
Summe		67.169,08	0,00	9.998,60	57.170,48

2. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen setzen sich überwiegend aus Posten der Rechnungsabgrenzung, der Hausgeldabrechnung und der Betriebskostenabrechnungen einzelner Wohnungen zusammen.

3. a.) Bis zum 31.12.2012 wurde an dieser Stelle das von der Stadt gewährte Trägerdarlehen dargestellt. Der Betrieb war bis zur Rückzahlung anteilig in 2011 und 2012 quasi noch in dieser Höhe überfinanziert. Auf dieser Grundlage verfügte die Seniorenwohnanlage zum 31.12.2011 noch über einen Finanzierungsüberschuss in Höhe von 139.814,80 Euro. Der dadurch entstandene Finanzierungsmittelfehlbetrag konnte kontinuierlich abgebaut. Mittlerweile ist wieder ein positiver Saldo von 22.471,18 Euro aufgebaut.

4. Die sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigen Zinsaufwendungen für die Darlehen vom Kreditmarkt, welche wirtschaftlich ins Abschlussjahr gehören, aber erst im folgenden Geschäftsjahr bezahlt werden müssen. Des Weiteren wird an dieser Stelle der Restbuchwert einer auf 10 Jahre im Voraus erhaltenen Miete dargestellt. Zum 31.12.2017 beläuft sich dieser passive Rechnungsabgrenzungsposten auf 1.5680 Euro. Der jährlich aufzulösende Mietertrag entlastet entsprechend die Erfolgsrechnung.

Seniorenwohnanlage Laichingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017
(1.1. bis 31.12.)

	EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Mieteinnahmen von Wohnungen	49.644,00		47.969,00
b) Vermietung Cafeteria steuerpflichtig	0,00		0,00
c) Sonstige Mieteinnahmen steuerfrei	2.000,00		2.200,00
d) Umlagen	29.192,44		28.491,76
e) Verkauf von Mittagessen	16.532,20		15.728,20
f) Einnahmen Küche und Cafeteria	3.002,23		2.694,54
g) Betreuungsentgelt	26.335,00		25.490,00
		126.705,87	122.573,50
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
3. Andere betriebliche Erträge			
a) Steuererstattungen vom Ertrag	0,00		0,00
b) Ersätze Verwalterin	0,00		3.946,25
c) Sonstige Erträge (LIMA, Spenden usw.)	1.561,38		2.512,28
d) Auflösung von sonstigen Rückstellungen	0,00		216,78
		1.561,38	6.675,31
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für die Eigentumswohnungen			
aa) Bewirtschaftungskosten	38.053,49		45.664,38
ab) Unterhaltungsaufwand	1.327,96		5.228,70
		39.381,45	50.893,08
b) Aufwendungen für Betreuung			
ba) Einkauf für Cafeteria	1.882,53		1.881,24
bb) Einkauf für Mittagessen	12.816,68		11.982,39
bc) Bewirtschaftungskosten	0,00		0,00
bd) Unterhaltungsaufwand	0,00		0,00
be) Reinigungsmittel	0,00		0,00
bf) Versicherungen	0,00		0,00
bg) Telefon, Rundfunk	663,44		709,56
bh) Büroaufwand	2.082,09		1.522,36
bi) Weiterer Sachaufwand (Betreuung)	5.375,73		5.303,08
		22.820,47	21.398,63
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.995,00		11.073,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	4.681,45		4.235,07
		16.676,45	15.309,03
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.041,00		28.041,00
b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens soweit diese im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0,00
		28.041,00	28.041,00

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	0,00	0,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	0,00	0,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00	0,00
ad) Andere Dienst- und Fremdleistungen	956,42	1.343,99
ae) Verwaltungsaufwand	20.897,00	13.164,00
	<hr/>	<hr/>
	21.853,42	14.507,99
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,56	76,74
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	315,02	364,88
b) Kassenkreditzinsen	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	315,02	364,88
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-794,00	-1.189,06
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	<u>1.402,55</u>	<u>1.196,75</u>
13. Jahresgewinn/-Jahresverlust	-2.196,55	-2.385,81
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2017

1. Umsatzerlöse

- a) Die Mieteinnahmen für die 13 städtischen Wohnungen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund leicht erhöht.
- b) Steuerpflichtige Einnahmen bei Veranstaltungen Dritter im Gemeinschaftsraum.
- c) Steuerfreie Mieteinnahmen für die Überlassung von Abstell- und Besprechungsräumen.
- d) Voraus- und Nachzahlungen auf die Nebenkosten der 13 Wohnungen.
- e) Der Verkauf von Mittagessen entwickelt sich sehr positiv. Der Wechsel des Caterers macht sich deutlich bemerkbar. Das Angebot eines Mittagessens ist sehr wichtig für die Bewohner der Seniorenwohnanlage.
- f) Steuerpflichtige Einnahmen aus Bewohnercafe und sonstigen Veranstaltungen.
- g) Anpassung der Pauschale letztmals zum 01.07.2015 mit dem Ziel, für die direkten Kosten eine Kostendeckung herzustellen.

3. Andere betriebliche Erträge

- a.) Entfällt 2013.
- b.) Ersatzleistungen der Verwalterin für Hausmeisterdienste des städtischen Bauhofs.
- c.) Spenden für Betreuungsaufgaben allgemein.

4. Materialaufwand

- a.) Die Aufwendungen aus der Bewirtschaftung der 13 städtischen Wohnungen sind aufgrund der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen am Gemeinschaftseigentum und der Bildung von Rücklagen relativ hoch. Beim Sachkonto „Unterhaltungsaufwand“ werden die Bauhof- bzw. Hausmeisterleistungen dargestellt. Hinzu kommen noch Reparaturaufwendungen für die einzelnen städtischen Wohnungen. Während die Hausmeisterdienste für die 13 städtischen Wohnungen steuerfrei abgerechnet werden können, sind die 35 privaten Wohnungen der Umsatzsteuer zu unterwerfen.
- b.) Die Einkaufskosten für die Mittagessen sind etwas geringer ausgefallen. Der Büroaufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau. Der Betreuungsaufwand (Gymnastik, Angebot LimA, Grillfest, Ausflug etc.) fällt im Vergleich zu 2017 nahezu unverändert aus.

5. Personalaufwand

- ab) Der Personalaufwand fällt für die Betreuung der Bewohner und die Reinigung der Gemeinschaftseinrichtungen an. Weiteres siehe unter Nr. 5 des Lageberichts.

6. Abschreibungen

2017 ergab sich beim Anlagevermögen kein Zugang. Die Abschreibungen 2017 sind unverändert.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwand aus der internen Kosten- und Leistungsverrechnung, die Steuerberatung und die Rückstellungsbildung für die nächste Finanzprüfung.

8. Zinserträge

Bis 2012 aus dem gewährten Trägerdarlehen der Stadt.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- a.) Darlehen der L-Bank.
- b.) Verzinsung der von der Stadtkasse gewährten Kassenkredite.

12. Sonstige Steuern Grundsteuer für die 13 städtischen Wohnungen

13. Jahresverlust 2017

Es ist ein Jahresverlust von 2.196,55 Euro angefallen (Vorjahr: 2.385,81Euro).

Seniorenwohnanlage Laichingen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Entwicklung	Stand zum 01.01.2017 Euro	Zugang Abgang Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2017 Euro
0065	unbebaute Grundstücke	AHK	8.565,42			8.565,42
		Abschr.				0,00
		BW	8.565,42			8.565,42
0085	Grundstückswerte bebauter Grundstücke	AHK	70.994,93			70.994,93
		Abschr.				0,00
		BW	70.994,93			70.994,93
0111	Außenanlagen	AHK	16.727,43			16.727,43
		Abschr.	16.727,43			16.727,43
		BW	0,00			0,00
0112	Parkplatz	AHK	5.007,53			5.007,53
		Abschr.	5.007,53			5.007,53
		BW	0,00			0,00
0115	Gem. und Versorgungs- einrichtungen	AHK	279.333,78			279.333,78
		Abschr.	134.400,78	5.543,00		139.943,78
		BW	144.933,00		5.543,00	139.390,00
0140	Altenwohnungen vermietet	AHK	1.146.072,31			1.146.072,31
		Abschr.	541.525,31	22.498,00		564.023,31
		BW	604.547,00		22.498,00	582.049,00
0400	Betriebsausstattung	AHK	4.087,46			4.087,46
		Abschr.	4.087,46			4.087,46
		BW	0,00			0,00
0420	Büroeinrichtung	AHK	1.751,60			1.751,60
		Abschr.	1.751,60			1.751,60
		BW	0,00			0,00
0480	Geringwertige Wirtschaftsgüter	AHK	2.955,53			2.955,53
		Abschr.	2.955,53			2.955,53
		BW	0,00			0,00
Summe	Anschaffungs-Herstellungskosten		1.535.495,99			1.535.495,99
	Abschreibung		706.455,64	28.041,00		734.496,64
	Buchwerte		829.040,35		28.041,00	800.999,35